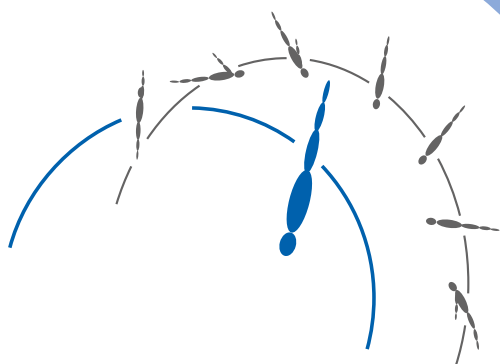


50 JAHRE



STV Winterthur
Trampolin

Stadtturnverein Winterthur
Trampolin

1975 – 2025

Hauptsponsorin



Inhaltsverzeichnis

Wort der Präsidentin.....	5
Einleitung.....	7
Vorgeschichte.....	9
Vereinsgeschichte 1975 bis 2025.....	11
Eckpunkte über 50 Jahre Trampolingeschichte in Winterthur.....	54
Statistiken des STV Winterthur Trampolin.....	56
Vorstandslisten.....	58
Leitbild.....	66
Quellen.....	69

Impressum

Herausgeber: Stadturnverein Winterthur Trampolin
Verfasserin: Bianca Liechti, Präsidentin STV Winterthur (STW)

Ein Dank für die Mithilfe zur Erstellung dieser Vereinschronik geht an
... alle Vereinsmitglieder, welche die Geschichte des STW zu Papier gebracht haben.
... Peter Müller, welcher mit der Erstellung der Vereinschronik des Hauptvereines eine gute Basis geschaffen hatte.
... Daniel Dobler und Sibylle Schubnell für die Korrektur und Anmerkungen.
... Thomas von Moos und Isabella Matzinger für die Bilder.

Wort der Präsidentin

Um einen Verein am Leben zu erhalten, braucht es nicht nur das Engagement des Einzelnen, sondern es ist die Summe der gemeinsamen Leistungen. Jedes Mitglied trägt gleich welcher Art einen Teil dazu bei. Einige Mitglieder haben viel Herzblut in die Entstehung und Erhaltung des STV Winterthur Trampolin gesteckt, sodass dieser nach nunmehr 50 Jahren noch besteht.

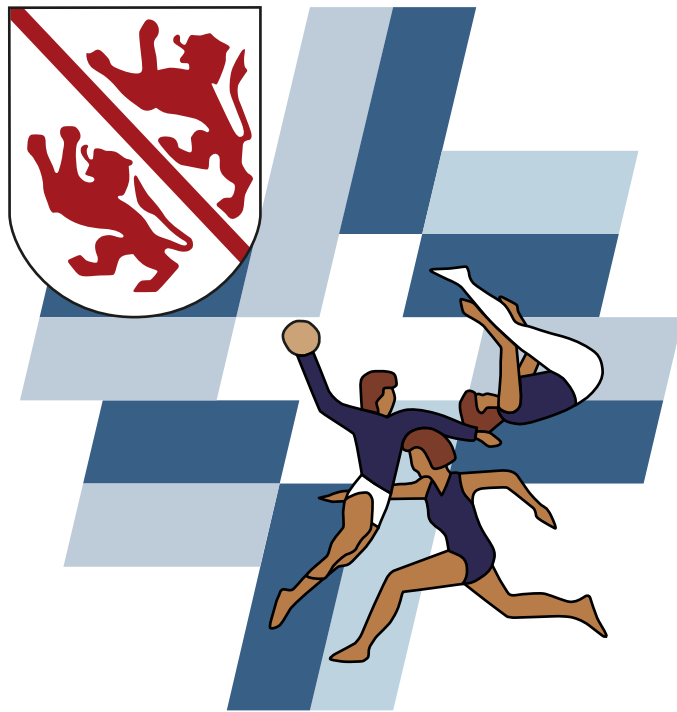
Wir haben mit dem Verein Höhen und Tiefen erlebt. Eine Familienbande – mit echten Verwandtschaftsgraden oder Freundschaften die lange währten. Trotz dieser Stärke musste der STV Winterthur mehrfach aus unterschiedlichen Gründen vor der Auflösung bewahrt werden. Ich bin dankbar und stolz auf alle Mitglieder die einen Teil unserer 50-jährigen Vereinsgeschichte bildeten. Danke für das Mitgestalten des Vereinslebens.

Es benötigt verschiedene Mitwirkende, dass ein Verein bestehen bleibt. Es braucht die unermüdlichen Trainer:innen, welche an den Athlet:innen dranbleiben und Woche für Woche in der Turnhalle das Training leiten, es braucht die Supporter, die im Hintergrund oder als Kampfrichter:in die Turner:innen unterstützen und es braucht die Visionäre, welche Neues wagen und so den Verein auf ein neues Level bringen. Partiiell ist dies auch ein und dieselbe Person. Es wurden grosse Ziele gesetzt und mit angepackt, sodass der Stadtturnverein Winterthur so einiges vorweisen kann.

Vereinsjahr um Vereinsjahr zog ins Land. Der Verein musste sich wiederholt denselben Herausforderungen stellen. In einem Jahr waren es die Finanzen, im nächsten der Leitemangel. Es ist interessant, dass wir trotz der sehr unterschiedlichen Umstände und Begebenheiten von heute und vor fünfzig Jahren mit ebensolchen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Und sie werden uns wohl auch noch in Zukunft beschäftigen.

Bei der Erstellung der Vereinschronik habe ich meinen eigenen Teil am Vereinsleben reflektiert. Nach wie vor profitiere ich von Erfahrungen, welche ich in meiner aktiven Zeit als Sportlerin oder als Mitglied im Vorstand sowie als Helferin im OK eines Wettkampfes gesammelt habe. Wir bringen den Verein und er uns weiter.

Es freut mich sehr, dass wir mit einem stabilen STV Winterthur Trampolin ins Jubiläumsjahr starten können. Wir sind finanziell gut aufgestellt und der



Trainingsbetrieb läuft. Wir konnten zusammen viel Grosses bewirken. Nebst den Anstrengungen, welche es jeweils benötigte, kann man im Nachhinein Stolz auf das Geleistete sein. Viele schöne Momente bleiben für immer in unseren Erinnerungen.

Der STV Winterthur liegt mir sehr am Herzen, da er mich nunmehr über 30 Jahre begleitet. «Nichts kann existieren ohne Ordnung. Nichts kann entstehen ohne Chaos.» Im Sinne der Worte von Albert Einstein, hat in unserem Verein mehrfach Ordnung, aber auch viel Chaos geherrscht. Was daraus entstanden ist: Ein Jubiläum: 50 Jahre STV Winterthur Trampolin.

Ich wünsche mir, dass der STV Winterthur Trampolin noch mindestens weitere 50 Jahre bestehen bleibt und noch viele Turner:innen Freude am Trampolinsport haben dürfen.

Für den STV Winterthur Trampolin, Bianca Liechti

Einleitung

Im Jahr 1963 wurde beim STV Winterthur das erste Trampolin für die Turnsektion angeschafft. Seitdem wurde in der Turnsektion die Kunst des Fliegens trainiert. Anfänglich spielte das Trampolinturnen nur eine Nebenrolle. Erst später konzentrierte man sich hauptsächlich auf den Trampolinsport.

Im Zuge der Jubiläumsvorbereitungen für den Hauptverein des STV Winterthur sind Carole Arnaboldi und Bianca Liechti auf Unstimmigkeiten bezüglich der Gründung der Sektion Trampolin gestossen. Im Jahresbericht anlässlich der Generalversammlung 2003 wurde vermerkt, dass der STV Winterthur «50 Jahre Trampolin» feierte, da wohl im Jahr 1963 das erste Trampolin angeschafft wurde.

Das Recherchieren in zahlreichen Unterlagen brachte jedoch kein eindeutiges Ergebnis zutage. Aus diesem Grund kam es zu einem Treffen mit den damaligen Vereinsmitgliedern, Léon Dobler, Renato Pedrett, Mario und Isabella Matzinger. Es stellte sich heraus, dass der Übergang von Turn- zu Trampolinsektion schleichend war – von gelegentlichem Trampolinspringen über zum Wettkampfturnen. Aus der Diskussion, Erinnerungen und den vorhandenen Unterlagen konnte das Jahr 1975 als Entstehungsjahr datiert werden.

Dies war dasselbe Jahr, indem der STV Winterthur, Sektion Trampolin, seine erste Medaille an einer Schweizer Meisterschaft im Trampolinspringen gewann. Mario Matzinger erturnte sich den dritten Rang in der Kategorie II. Zudem kam es in dieser Zeit zu Umstrukturierungen im Hauptverein. Die Dachorganisation bestimmte nebst anderen die Turnsektion als Hauptabteilung.

Es wurde versucht eine detaillierte Auflistung der relevanten Geschehnisse im sportlichen und administrativen Bereich zu erstellen. Es konnten aber nicht alle Einzelerfolge verzeichnet werden. Vor allem in den Krisenzeiten lagen die sportlichen Leistungen nicht mehr im Vordergrund, sondern man konzentrierte sich auf die Rettung des Vereins. Teilweise wurde die Vereinsgeschichte nach 1975 bedauerlicherweise nur lückenhaft dokumentiert. Manche Unterlagen sind nicht mehr vorhanden oder sind Computerabstürzen zum Opfer gefallen.

Als ein erneuter Krisenvorstand im Jahr 2014 das Ruder übernahm, wurden diverse Massnahmen eingeleitet, die Strukturen überarbeitet und Ehrungen nachgeholt. In der Struktur des STVW Trampolin ist durch die verschiedenen Wechsel über die Jahre einiges liegen geblieben. Dies wurde in den Folgejahren aufgearbeitet. Der Fokus lag in erster Linie darauf, dass die primären Probleme wie Aufrechterhaltung des Trainingsbetriebs und Leitermangel abgedeckt werden konnten.

Die nachfolgenden Rückblicke basieren auf Auszügen aus Protokollen, Jahresrückblicken und weiteren Vereinsunterlagen. Sie wurden als Original-Text übernommen oder minimal angepasst. Als Autoren gelten verschiedene Vereinsmitglieder, welche Ämter im STV Winterthur Trampolin innehatten. An dieser Stelle bedankt sich der STV Winterthur Trampolin bei allen Mitgliedern, welche sich in irgend einer Form an der Dokumentation der Vereinsgeschichte beteiligt haben.

Vorgeschichte

1963

An der Herbst Generalversammlung kam es zu erhitzten Gemütern und unerfreulichen Diskussionen. Obwohl es ein grosses Loch in der Vereinskasse hinterlassen würde, wurde der Kauf eines Trampolins beschlossen.

1970

Im Jubiläumsjahr war die Turnsektion für die Durchführung der Schweizer Trampolinmeisterschaften zuständig. Der Wettkampf fand ohne einheimische Beteiligung statt. Die wenigen Besuchenden und die immensen Anstrengungen zur Herrichtung der «alten» Reithalle hinterliessen einen zwiespältigen Eindruck.

1971

Der organisatorische Bereich des Vereins geriet in diesem Jahr in Bewegung. Das Trampolinturnen wurde als einen der neuen Schwerpunkte für die Turnsektion gesetzt.

1972

Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung der Turnsektion am 8. September 1972 wurden die turnerischen Leistungen vom eidgenössischen Turnfest in Aarau eingehend analysiert. Es war eine Stagnation im Turnbetrieb festzustellen; dies bedingt durch eine Überalterung innerhalb der Turnsektion. Um Abhilfe zu schaffen,

wurden neue Schwerpunkte gesetzt. Mit erster Priorität verschrieb man sich fortan dem Trampolinturnen. Als zweites Element sollte die Sprünge mit dem Minitramp zu neuem Schwung verhelfen. Zusätzlich sollte durch Körperschule und mit gezielten Übungen während des Aufwärmens/Einlaufens die Kondition gefördert werden. Um eine materielle Basis zu schaffen, wurde der Kauf eines neuen Trampolins beschlossen.

1973

Die Turnsektion hatte ihren Entscheid zum Kauf eines Trampolins nun auch umzusetzen. Da die nötigen Mittel fehlten, beschloss der Verein Frontdienst zu leisten. Ein Mitglied des Vereins erleichterte dieses Unterfangen, indem es den Aktiven Gelegenheit gab, im Zusammenhang mit dem Umbau seines Eigenheims bei Abbruch-, Abräumungs- und Aufladearbeiten mitzuhelfen.

Der STV Winterthur beschloss eine Kommission einzusetzen, welche die Strukturen des Vereins überprüften. Jürg Biber wurde als Vertreter für das Trampolin bestimmt.

1974

Die Trampolinspringenden hatten noch einiges zu üben, um am Verbandsturnfest in Wiesendangen erstmals eine Sektionsübung vorführen zu können. Die Überzeugung muss so gross gewesen sein, dass sich der STV Winterthur gleich mit einem Doppelprogramm

anmeldete. Mit viel Spannung wurden die Vorführungen am Wochenende vom 22./23. Juni 1974 erwartet. Die Übung fand beim Publikum grossen Anklang und wurde mit guten 28 Punkten belohnt. Bei den Minitrampsprüngen erreichte man 27.89 Punkte, und es war klar, dass in beiden Disziplinen mit verbesserter Haltung noch bessere Noten zu erreichen wären. [Die 28.20 Punkte in der Körperschule vervollständigten das Programm und führten zu einem Total von 112.09 Punkten und den 9. Rang in der 4. Stärkeklasse.](#)

Vereinsgeschichte

1975 bis 2025

1975

An der Schweizer Meisterschaft konnte die TS ihre [erste Meisterschaftsmedaille im Trampolinspringen](#) feiern. Mario Matzinger sicherte sich mit dem 3. Rang in der Kategorie II die bronzene Auszeichnung.

[Am Nissencup erkämpfte sich Mario Matzinger den hervorragenden 2. Rang.](#)

Ende Juni nahmen 72 Aktive, bestehend aus Mitgliedern der LVW, der Handballer und der TS am Zürcher Kantonalturnfest teil. Das gemeinsame Üben sollte sich auch lohnen. Bereits der erste Wettkampfteil des vielschichtigen Programms brachte ungewohnt hohe Noten (Minitrampolin 28.76 Punkte, 400m-Lauf 28.80 Punkte, und 1500m-Lauf 29.44 Punkte). In ungeahnten Höhen sollte es auch im nächsten Wettkampfteil weitergehen. 28.40 Punkte in der Körperschule und 28.73 Punkte im 4x 100m-Lauf liessen weiterhin auf ein Spitzenresultat hoffen. Nun galt es den dritten und vierten Wettkampfteil, welcher als Doppelprogramm geturnt wurde, sicher über die Bühne zu bringen. Den Auftakt machte die TS auf dem Trampolin. Ihr Mut hatte sich auszahlt, 28.49 Punkte, und tosender

Applaus der vielen Zuschauer entschädigten das stundenlange Üben. Die eingesetzten Leichtathleten und Handballer vervollständigten mit Kugelstossen, Hochsprung, Weitwurf und Weitsprung den Wettkampfteil. Alle Noten zusammen ergaben ein Total von 115.05 Punkten. Dieser Wert reichte dem [STV Winterthur zum Turnfestsieger 1975.](#)

- Mit Mühe konnte die TS an der Einweihung des Sportplatzes Deutweg eine Trampolinvorführung darbieten, die trotz der ungünstigen Bedingungen für unsere Sportart gute Reklame machte.
- An einer ausserordentlichen Generalversammlung präsentierte die Umstrukturierungskommission am 18. Dezember 1975 ihre Vorschläge. Sie sah den Stadtturnverein als Dachorganisation für eigenständige Abteilungen mit eigenem Vereinsstatus vor. Die LVW, die Turnsektion und die Handballer avancierten zu Hauptabteilungen.
- Der Kauf eines Nissencup Trampolins wurde beschlossen.
- Der Mitgliederbeitrag für die Jugendriege wurde auf Fr. 20.– belassen. Der Mitgliederbeitrag der Aktiven wurde auf Fr. 65.– angesetzt, sofern der Beitrag an den Hauptverein effektiv Fr. 30.– ausmacht. Mit dem von der Umstrukturierungskommission festgesetzten Beitrag war die Turnsektion nicht einverstanden. Dies, weil man annahm, dass

die Verwaltungskosten pro Turner nicht so hoch ausfallen würden.

- Jürg Biber strebte die Trennung von Jugendriege und dem TS-Betrieb an. Zudem kam es zu Diskussionen über die Strukturierung der Turnstunde.
- Werner Bischofberger, welcher seit 1957 immer in irgendwelcher Charge des Vorstandes tätig gewesen war und massgeblich beim Aufbau des Trampolinturnens sowie in der TS als auch in der Jugendriege Pionierarbeit leistete, wurde an der Generalversammlung zum Ehrenmitglied gewählt. Er und Ruedi Zehnder gehörten zu den verdienstvollsten Ehrenmitgliedern des Stadtturnvereins.

1976

Die Trampolinspringenden machten weitere Fortschritte und bestätigten dies mit einem kompletten Medaillensatz, welchen sie von den Schweizer Meisterschaften mit nach Hause brachten. Léon Dobler dominierte die LK 2 der Herren und Marianne Walder holte die Silbermedaille in derselben Leistungsklasse der Damen. Mit Christian Weilenmann sicherte sich einer unserer Turner den 3. Rang in der LK 1 der Herren.

- Es wurde ein Trampolin vom Kantonalturnverband (KTV) in Winterthur stationiert.
- An der Generalversammlung wurde beschlossen J+S Kurse durch-

zuführen. Es wurde sich davon ein finanzieller Zustupf erhofft. Weiter wurde erneut über die Struktur der Trainings diskutiert.

- Werner Bischofberger gab den Austritt aus der TRAKO KTVZ bekannt. Jürg Biber wurde zum Nachfolger bestimmt.

1977

Die Leistungen an den Trampolin Schweizermeisterschaften fielen eher bescheiden aus. Lediglich Renato Pedrett konnte sich in der Leistungsklasse (LK) 3 der Herren die Silbermedaille sichern und war so der Einzige aus der TS, welcher aufs Siegertreppchen steigen durfte.

- Das Amt Materialverwalter wurde auf Wunsch von Léon Dobler in Materialtechniker umbenannt.
- Peter Flury befand sich auf unbestimmte Zeit im Ausland, weswegen er als Vize-Oberturner in Abwesenheit ersetzt wurde.
- Jürg Biber wurde als Delegierter für die Unterhaltungskommission bestimmt.
- Die Einführung eines Leistungstests in der Jugi wurde einstimmig abgelehnt. Da die Jugi nicht nur den Zweck hat, Leistungsturnende hervorzubringen, sondern dass den Jugendlichen die Gelegenheit gegeben wird, sich sportlich zu betätigen. Es wurden Vorschläge für Spiele gesucht, da die Jugi von Erst-

klässlern bis zu Sekundärschülern besucht wurde. Es wurde zudem beschlossen in Zukunft keine Erstklässler mehr in die Jugendriege aufzunehmen.

- Es kam zu Unstimmigkeiten zwischen Wettkampfturnern und Gesundheitsturnern aufgrund von zu wenig Trainingszeit mit einem Leiter.
- Es bestand ein Leitermangel.
- Léon Dobler, Renato Pedrett, Mario Matzinger, Markus Frei, Andrea Kaufmann und Gabriela Brunner wurden für das Trainingszentrum Ost angemeldet.
- Die Überarbeitung der Statuten wurde besprochen.
- Der Vorstand der TS war Mitorganisator für die Winterthurer Ausscheidungen Ost vom 24. September 1978. Als Austragungsort wurde das Schützenhaus Rosenberg vorgesehen, um so etwas Ambiente zu haben.
- Die Unfallversicherung der einzelnen Mitglieder wurde diskutiert, da nicht alles durch die Turnerhilfskasse abgedeckt werden könnte.
- Die TS übernahm das Dekorieren im Casino für die Fasnacht.
- Die Teilnahmekosten für das kommende Turnfest wurden von der Gönnerfonds-Stiftung übernommen.
- Es musste künftig ein Unkostenbeitrag von Fr. 100.– an die KTV zur Wartung der Trampoline bezahlt werden.

- Dem Sportamt sollte mitgeteilt werden, dass dem STV Winterthur eine Sektion Trampolin angeschlossen ist.
- Es wurde der Verkauf von Klebern im Wert von Fr. 5.– angestrebt, um mehr Geld in die Vereinskasse zu bringen.

1978

Am eidgenössischen Turnfest in Genf schnitt der STV Winterthur mit der sehr guten Note von 115.51 Punkten und dem 3. Rang in der 4. Stärkeklasse ab. (Trampolin 28.51 Punkte/Minitramp 28.86 Punkte).

Mirjam Fehr erreichte an den Schweizer Meisterschaften den 2. Rang in der LK 1 Damen. Andrea Kaufmann wurde ebenfalls Zweite in der LK 2. Bei den Herren ging in der LK 3 gleich der ganze Medaillensatz nach Winterthur. 1. Renato Pedrett, 2. Léon Dobler, 3. Mario Matzinger.

Am 16. September fand anlässlich des Abendverkaufs ein Showspringen in der Marktgasse statt (immer donnerstags in der Winterthurer Altstadt). Die Trampoliner stellten ihre Geräte vor der Firma Hasler auf.

Ab der GV 1978 wurde es Protokoll Turnsektion Trampolin genannt.

- Am 15. November 1978 unterzeichneten die Mitglieder die ersten Statuten der Sektion Trampolin.

«Schützi» wollte sich die Trampolinsektion via Hauptverein einbringen. Es wurde als wichtig erachtet, dass auf die Bauhöhe Einfluss genommen werden könnte, da der Mangel an genügend hohen Turnhallen immer grösser wurde.



SM Brig 1979

- Diese wurden vorgängig durch eine erfahrene Kommission begutachtet.
- Die Anschaffung eines neuen Trampolins wurde beschlossen.
- Angela Pedrett übernahm das Amt als Vertreterin in der Unterhaltungskommission.
- Es hatten sich verschiedene Personen für den Leiterkurs angemeldet. Man hoffte damit das Leiterproblem zu lösen.
- Der Dachverband Winterthurer Sportler organisierte einen Einführungskurs im Trampolinspringen. Für die Leiter war eine Entschädigung vorgesehen.

1979

Die Einzelturner haben gute Leistungen erzielt. Die Resultate aus den Sektionswettkämpfen könnten allerdings noch verbessert werden.

- Der Mitgliederbeitrag in der Jugi wurde um Fr. 5.– erhöht.
- Es wurde beschlossen Vereinstrainer und Leibchen anzuschaffen.
- Im Hinblick auf das Eidg. Turnfest in Winterthur wurde ein Komitee gegründet, um sich die kommenden Jahre besser vorbereiten zu können.
- An der Zentralkonferenz wurde mitgeteilt, dass neu fünf oder gar sechs Leistungsklassen vorgesehen sind. Die 1. Leistungsklasse sollte einfacher gemacht werden, ohne Salto.
- Bei einem positiven Volksentscheid über die neuen Turnhallen in der

1980

Am 16. März 1980 verteidigten die Girls den Wanderpreis an den Minitramp-Meisterschaften in Zürich-Hottingen. Den Wanderpreis durften sie bereits zum zweiten Mal heimnehmen. Die Herren zeigten ebenfalls eine gute Leistung.

Das Trampolinturnen in Winterthur

Das Trampolinturnen wurde durch einen Schweizer aus den USA "im Port allerer Wettbewerb" ist der NISSAN-Cup, der dieses Jahr am 20. Mal durchgeführt wird. Schweizermeisterschaften gibt es seit 1962.

Das erste Trampolin in Winterthur wurde im Jahr 1963 durch den Sportplatzwart angeschafft. In den ersten Jahren wurden die Turnstunden vor allem als "Plansch-Geräte" angesehen. Erst ein knappes Jahrzehnt später wurde das Trampolinspringen intensiviert. Vor ca. 4 Jahren spezialisierte sich die Geräteklasse voll auf das Trampolinspringen. Zum gleichen Zeitpunkt wurden auch erstmals Damen aufgenommen.

Die Trampolin-Sektion (TS) des Stadtturnvereins zählt ca. 35 Aktiv- und Passivmitglieder und etwa 25 Jugendliche im Alter zwischen 8 - 16 Jahren.

Am Montag trainiert die Jugi von 18.30 bis 20.00 Uhr, anschliessend die Sektionsmitglieder bis 21.30 Uhr. Am Freitag wird zur gleichen Zeit trainiert, nur dass von 18.30 bis 20.00 Uhr vor allem unserer Einzelturner zum Zuge kommen.

Selbstverständlich nimmt die Sektion auch an nationalen und internationalen Wettläufen teil. 1976 konnten wir sogar den Schweizermeister in der Leistungsklasse (LK) 2 stellen. Dieser und ein weiterer hervorragender Turner trainieren zusätzlich im Nationalkader B.

Hinsichtlich auf die Schweizermeisterschaft-Ausscheidung Ost, die am 21. September 1978 im Schützenhaus im Rosenberg durchgeführt wird, möchten wir der Winterthurer Bevölkerung diese Sportart etwas näher bringen. Zu diesem Zweck veranstalten wir am 14.9. während des Abendverkaufs und am 6.-9.1978, also eine Woche vor der eigentlichen Meisterschaft, eine Sektionstagung. Die Tagung wird von dem Hasler angestellt. Die Hasler AG unterstützt die TS in organisatorischer Weise.

Alle diejenigen, die Interesse an dieser noch relativ neuen und oft übertriebenemagisch getrimmten, aber eigensicheren Sportart, haben den Blick zum Trampolin-Sektion Winterthur zu wendigen. Um dem Leser ein besseres Bild zu verschaffen, fügen wir zum Schluss noch einige technische Daten an. Es ist sicher interessant zu wissen, dass die Sektionsmitglieder (Jugend/Erwachsene) alle IV dieses wiederum getrennt nach Alter (Jugend/Erwachsene) und Geschlecht. Das normale Wettkampfsystem besteht aus einer Pflichtübung und zwei Kürübungen. Die 10 Besten bestreiten schliesslich den Final, wo die Kürübung noch einmal geturnt wird. Jede Übung besteht aus 10 Sprüngen, ohne Liegersprünge und ohne Haldernormungen.

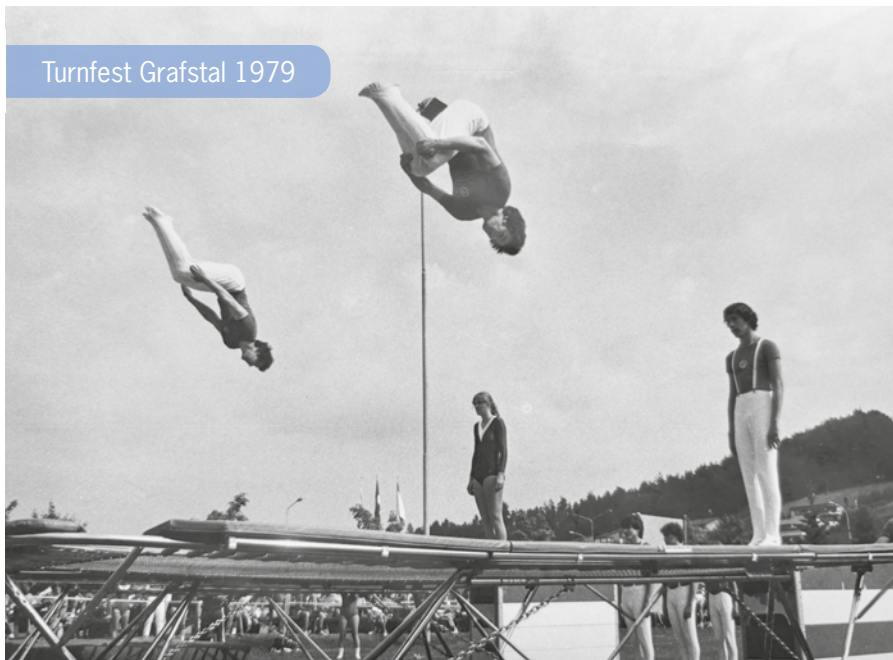
Bewertet werden Haltung und Schwierigkeit, wobei die Haltungsnote tendenziell höher ist. Diese wird bei den Meisterschaften mit Notensystem errechnet. Das Schwierigkeit wird auf einfache Art und Weise errechnet: Saltdrehung = 4/10 P., Schraubendrehung = 2/10 P.

Beispiel:
1/1 Salto rw gehockt 4/10
Doppelsalto rw 8/10
1/1 Salto m. 1/1 Schraube 6/10
3/4 Salto vw 3/10
1/2 Stamschraube 1/10

- Wie in anderen Sportarten können auch wir Trampolinturner verschiedene Wettkampfsarten:
- den normalen Wettkampf
- der Mannschaftswettkampf (besteht aus 5 Turnern, wobei die besten drei Wertungen 2 aus der LK IV und 1 aus der LK III addiert werden und als Mannschaftsergebnis gelten)
- der Synchronwettkampf (zwei oder drei Paare die gleiche Übung synchronistisch geturnt, wobei die Partnerinnen und Partner in der Ausführung und in der Stimmlichkeit im Zeitablauf nicht einfach auf den Partner warten kann)
- das sektionsmässige Trampolinturnen (besteht aus der gesamten Sektion, die ganze Sektion stufenweise oder strommässig eine dem allgemeinen Können angepasste Übung)

Abschliessend möchten wir vor allem nochmals auf die Schweizermeisterschaft-Ausscheidung Ost hinweisen. Dort haben Sie die Gelegenheit, bei Würstchen und kühlem Bier die Unbeliebungen verschiedener Vereine zu erleben. Anschliessend an dem Wettkampf kann sogar getrunken werden.

Turnfest Grafstal 1979



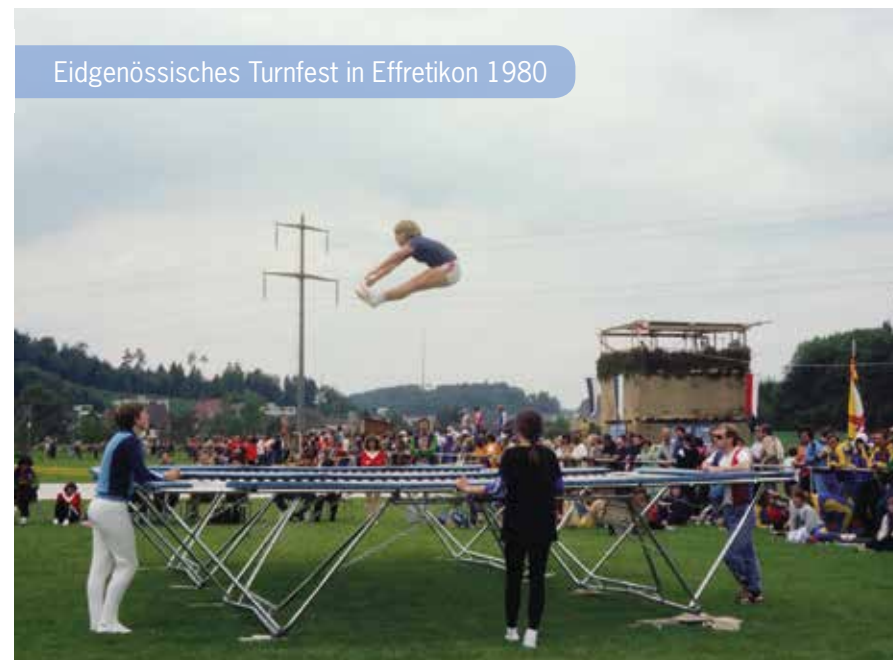
Turnsektion 1979



Turnfest Grafstal 1979



Eidgenössisches Turnfest in Effretikon 1980



Am 4. Mai wurde die Kleine Züri-meisterschaft vom Stadturnverein Winterthur Trampolin durchgeführt. Der Auftakt in die Wettkampfsaison gelang glänzend.

Am 21./22. Juni 1980 fand in Effretikon das Verbandskreisturnfest statt. Die Winterthurer konnten dank seriöser Leistungen praktisch alle eine Medaille nach Hause nehmen. 14 Teilnehmer:innen errangen neun Auszeichnungen im Einzelturnen, was aufzeigte, welch hohen Stand unsere Trampolin Abteilung in diesem Jahr erreichte. Da der STV Winterthur von den drei kantonal-eigenen Trampolinvereinen die schönste Vorführung zeigte, durften sie im Rahmenprogramm zu den Schlussvorführungen nochmals turnen.



Eidgenössisches Turnfest in Effretikon 1980

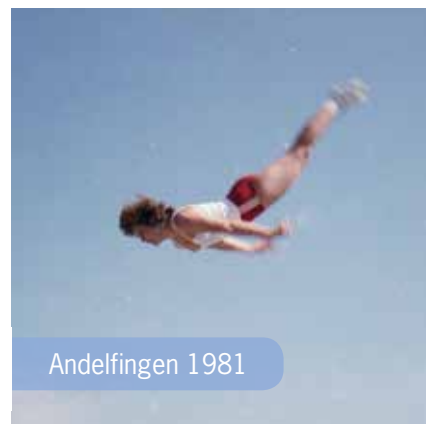
An den Schweizer Meisterschaften in Näfels gewannen Gabi Mittelholzer (LK 3 Damen) und Vittoria Pizzuto (LK 3 Mädchen). Léon Dobler erzielte in der LK 3 Herren den dritten Rang.

- Ruedi Zehnder wird Verbandoberturner (KTV).
- Durch Léon Dobler wurde ein Medaillenspiegel erstellt. Im Jahr 1980 wurden 37 Medaillen erkämpft.
- Es wurde beschlossen, dass vom Januar bis zu den Frühlingsferien ein Trampolinkurs organisiert wird. Der Kurstag soll jeweils Montag sein.

1981

An der Minitramp-Meisterschaft in Rüti konnte der Wanderpreis nicht mehr verteidigt werden. Die Damen schaff-

ten den 3. Rang. Am Kantonaltturnfest in Andelfingen verlief die Trampolin-vorführung nicht wunschgemäss. Die Leitung und Begleitung vom Schlagzeug aus brachte dafür ein Maximum an Punkten, sodass es immer noch eine stattliche Punktzahl von 28 Punkten ergab.



Andelfingen 1981

Die Trampolinabteilung bestätigte ihre Position mit verschiedenen Medaillengewinnen an den Schweizer Meisterschaften: Siege von Andrea Kaufmann in der LK 3 sowie Markus Vettiger in der LK 1 Knaben; 2. Plätze durch Xenia Hönig in der LK 1, durch Helene Schiltknecht in der LK 2, sowie Markus Frei in der LK 4.

- Verschiedene Gymnestradatrainings wurden besucht.
- Wegen der schlechten Trainingsbesuche und der unsicheren Zukunft wurde kein neues Trampolin gekauft.

- Es wurde darüber diskutiert, ob mit Leibchen und Schlüsselanhängern Werbung für die TS gemacht werden soll.

1982

Parallel zum 150-jährigen Bestehen des Eidgenössischen Turnvereins liefen die Vorbereitungen für die europäische Gymnestrada in Zürich. Acht unserer Turnerinnen und Turner konnten sich für die 32-köpfige Delegation des Kantonaltturnverbandes für die Trampolin-Demonstration qualifizieren.

- Im Juli 1982 veranstaltete der STV Winterthur Trampolin Vorführungen im Einkaufszentrum Neuwiesen. Dabei konnten Fr. 1 000.– Einnahmen generiert werden.
- Im Jahr 1982 gab es wohl eine Mitgliederliste der Jugi, jedoch wurden diese nicht als Vereinsmitglieder aufgeführt.



Jugireise «Etsel» 1982

MITGLIEDERARTEN

SEKTIONEN	MITGLIEDERART
50 ZENTRALVEREIN	
* 51 LVW	* 01 AKTIV
* 52 HANDBALL	02 EHRENMITGLIED
* 53 TRAMPOLIN	03 FREIMITGLIED
* 54 MAENNERRIEGE	04 GOENNER
* 55 SENIOENRIEGE	05 JUGEND A+B
* 56 FITNESSRIEGE	06 JUNIORINNEN
57 KANTONALE TURNVETERANEN	07 JUNIOREN
58 JUGENDRIEGE	08 INSERENTEN
59 GESANGSSEKTION	09 MAEDCHEN A+B
60 SCHIESSEKTION	* 10 PASSIV
61 DAMENRIEGE	11 SCHUELERINNEN A+B
62 FRAUENRIEGE	12 SCHUELER A+B
63 REDAKTIONSKOMMISSION	* 13 TREUE A
64 ZENTRALVORSTAND	* 14 TREUE B
65 TURNEN FUER JEDERMANN	15 VOLLEYBALL
66 ALTE STADTTURNER	16 AKTIVE LEHRLINGE/STUDENTEN
67 RECHNUNGSREVISOREN	17 FREUNDE, SVM-VEREINE
68 VEREINSLOKAL	18 VETERAN

1983

In den Schulen wurde verboten das Element «Bauch» zu lehren.

- Da bei der Turnfestübung ein «Leiternsprung» gemacht werden sollte, wurden zwei Gymnestrada-Leitern für Fr. 125.– das Stück gekauft.
- Es wurde ein Eurotrampolin in Deutschland für DM 3512.96 (Fr. 2566.60) erworben.

1984

Ein erfolgreiches Vereinsjahr, welches mit den Schweizer Meisterschaften in Engelberg begann. Gabi Mittelholzer erreichte mit ihrem 3. Rang in der LK 3 Damen einen Podestplatz für die Turnsektion.

Der Höhepunkt bildete das eidgenössische Turnfest in Winterthur. Das Trampolin Programm wurde als viertbeste Übung mit 29.43 Punkten belohnt. Die hervorragende Übung und etwas mehr Aufgeschlossenheit seitens der Wertungsrichter hätten sogar die Maximalnote bedeuten können. Es wurde bemängelt, dass die Schlagzeugbegleitung durch Walter Baur sich dem Übungsverlauf anpassen konnte und so eine gewisse Verfälschung ermöglicht sei. Dennoch, der frenetische Applaus der Zuschauer und eine entsprechende Würdigung im Tagesbericht des Schweizer Fernsehens zeigten den Wert der gezeigten Übung deutlich auf.

Die Verbandsmeisterschaften am 20. Mai 1984 in Buch am Irchel wurden vom STV Winterthur in den Disziplinen Trampolin und Minitramp gewonnen.

- Nach dem Turnfest wirkten drei Trampoliner zur Krönung des Festjahres gar als Aktive anlässlich eines Konzertes des Sängers Udo Lindenberg im Hallenstadion mit. Eine spezielle Möglichkeit das Können unserer jungen Leute an besonderer Stelle vorzuzeigen.
- Mitte Januar machte die TS Werbung im Lokalradio Eulach, wo verschiedenen Vereinen Gelegenheit geboten wurde, sich vorzustellen.
- Mario Matzinger stellt den Antrag, das Rechnungsjahr neu per 30.09. abzuschliessen (zwecks Zeitgewinnes für den Kassier). Dieser wurde einstimmig angenommen und erstmals per 1985 umgesetzt.
- Es wurde beschlossen ein zweites Trampolin in Deutschland zu kaufen.

1985

Der STV Winterthur Trampolin befand sich in der Aufbauphase.

- Im September wurde in Winterthur die 8. Zürcherkantonale Trampolinmeisterschaft durchgeführt.
- Die Trampolinabteilung nahm ein weiteres Mal mehr oder weniger erfolgreich an den Schweizer Meis-

terschaften teil. Dabei resultierten ein 2. Rang für Gabi Mittelholzer in der LK 3 Damen, sowie je einen 3. Platz für Daniel Dobler (LK 3 Herren) und Max Hofmann (LK 4 Herren).

- Es sollte probeweise ein Videorecorder angeschafft werden.
- Mit einem Antrag an die Generalversammlung sollten die Vorstandsmitglieder vom Mitgliederbeitrag befreit werden. Die Abgaben an den Hauptverein würden dennoch anfallen. Dieser Antrag wurde knapp abgelehnt.

1986

Es wurden verschiedene Aktionen unternommen, um den Sportbetrieb attraktiv und der Zeit entsprechend anbieten zu können. Die Trampolinabteilung organisierte ein Trainingslager in Wickford (GB), welches bei den Teilnehmenden auf grosses Interesse stiess. Fern der Heimat, in einem Stammlande des Trampolinturnens, übten die Athleten fleissig und pflegten ihre kameradschaftliche Bande auch in der gemeinsamen Freizeit. Dieses gemeinsame Üben sollte denn auch nicht ohne Erfolg bleiben.

An der Schweizer Meisterschaft gab es mehr Edelmetall als auch schon. Nicole Naef holte sich in der LK 2 Damen die Silbermedaille und zusammen mit Daniela Egli die bronzene Auszeichnung im Synchron-Turnen. Daneben erturnten sich unsere Nachwuchsleute auch

noch eine silberne und zwei bronzene Auszeichnungen.

Am Verbandsturnfest in Seuzach erreichten die Trampolinerturen im Doppelprogramm 28.65 Punkte und 28.79 Punkte.

Am [ersten Winterthurer Trampolin Cup \(WTC\)](#), 26. Oktober 1986, erzielten in der Leistungsklasse 1 Knaben Luca Egli den ersten Rang und Markus Weber den dritten Rang. In der LK 2 Damen schaffte es Nicole Naef mit dem zweiten Platz aufs Podest. Bei der Leistungsklasse 3 Herren gab es den 2. Rang für Max Hofmann, den 3. Rang für Dani Dobler und den 5. Rang für Renato Pedrett. Bei der Leistungsklasse 5 holte Léon Dobler die Silbermedaille.

- Im Vorstand wurde entschieden, einen Schraubentrampolingturt anzuschaffen.
- Im April wurde anlässlich einer Vorstandssitzung beschlossen, einen ständigen Wettkampf in Winterthur durchzuführen. Die Winterthurer Versicherungen konnten als Sponsor gewonnen werden. Als OK fungierten Walter Baur (OK-Präsident), Thomas von Moos (Kasse), Renato Pedrett (Wirtschaft), Léon Dobler (Hallenchef), Max Hofmann (Transportchef) und Dani Dobler (Personelles). Nach langer Diskussion/Überlegen entschied man sich für den Namen

Winterthurer Trampolin Cup (WTC). Es gab eine Beteiligung von 160 Turnerinnen und Turnern sowie einen Gewinn von Fr. 1657.–.



- Die Mitglieder konnten sich für einen Vereinstrainer entscheiden. Die Anschaffung von 50 Trainern summierte sich auf Fr. 10000.–.
- Das Ressort Trampolin vom Schweizerischen Turnverband beschloss, dass ab dem kommenden Jahr für die SM zwei Wettkämpfe mit einer Pflichtpunktzahl (Qualifikation) nötig sind. Neu war ebenso, dass an jedem Wettkampf fortan der Test obligatorisch war.

Verbandsturnfest Schaffhausen 1985





1987

Zum Saisonstart fand in Rütli die Schweizer Meisterschaft statt. Nicole Naef holte in der LK 2 Damen die Silbermedaille. Im Synchron doppelte sie gleich nach und gewann mit Daniela Egli in der Kat. B die Bronze-medaille. Luca Egli und Markus Weber zeigten gute Leistungen in der LK 1 Knaben. Mit zwei Zehntel Rückstand auf den ersten musste sich Luca mit der Silbernen zufriedengeben. Bronze holte Markus Frei mit einem Rückstand von drei Zehntel. Gabi della Sega und Sabine Morf harmonisierten ebenfalls und erreichten im Synchronturnen Kategorie C den dritten Rang.

Am Kantonaltornfest wussten die Trampoliner zu glänzen. Drei Siege durch Kathrin Tobler (LK 1), Nicole Naef (LK 2) und Max Hofmann (LK 3) sowie je einen zweiten Rang durch Jsabelle Bundi (LK1) und Léon Dobler in der höchsten Kategorie LK 5 waren die reiche Ausbeute.

Die Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen wird wohl lange in Erinnerung bleiben. Nicht wegen des Achten Ranges von Acht, sondern wegen der Abzüge. Die Wertungsrichter führten 15 Übungsfehler auf, welche theoretisch zu 72 Fehlern geführt hätten. Nach einem Protest gab es allerdings einen halben Punkt Ordnungsabzug. (Seit 10 Jahren wurde der Übungsbescrieb immer gleich gestaltet.)

Insgesamt konnten in diesem Jahr 20 Medaillen gewonnen werden. Davon waren 4x Gold, 3x Silber und 2x Bronze am heimischen WTC.

- Der Mitgliederbeitrag der Aktiven wurde auf Fr. 75.– und der Jugi auf Fr. 35.– erhöht.
- Der Antrag für einen Trampolinkauf wurde genehmigt.
- An der Generalversammlung kam es zu einem Antrag auf Statutenänderung. Neu: «Art. 6, Die Jugendriege des STW ist organisatorisch und administrativ der TS unterstellt und kann sich an der Generalversammlung mit zwei Stimmen vertreten.»
- Die Abteilung Trampolin war auf der Suche nach einer höheren Halle, was sich in Winterthur sehr schwierig gestaltete.
- Im Herbst wurde während vier Monaten der Hallenboden saniert.
- In diesem Jahr organisierte die TS gleich zwei Wettkämpfe, zum einen war dies im Frühling die Kleine Züri Meisterschaft und zum anderen der zweite Winterthurer Trampolin Cup.
- Ein Trampolin wurde bei der Franz-Garage untergestellt.
- Der Kassier beabsichtigte die Bankgeschäfte neu über ein Konto abzuwickeln.

KANTONALTURVERBAND ZÜRICH



M I E T V E R T R A G

zwischen dem

Kantonaltturnverband Zürich -Vermieter-

und

dem Turnverein Stadttturnverein -Mieter-
Winterthur

1.

Der Kantonaltturnverband Zürich überlässt dem Turnverein

im Einvernehmen mit der TRAKO-KTVZ
ein Trampolin Marke Eurotramp Grand Master Exclusive
zur mietweisen Benützung.

2.

Die Miete beginnt am 20. Januar 1987 und wird auf
unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Vertrag kann von bei-
den Parteien auf jeweils Ende Jahr unter Einhaltung einer
sechsmonatigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.

3.

Der Mietzins beträgt Fr. 250.-- (Franken zweihundert-
fünfzig) im Jahr und ist jeweils bis am 1. April auf
das Postcheck-Konto 80-151-4 ZKB zugunsten Kantonaltturnverband
Zürich 1100-3143.009 zu bezahlen.

Der Oberturner Léon Dobler
erlaubte sich einen Spass und
meinte zu den Leistungen
von Renato Pedrett am WTC:
«Ich warte schon auf sein
Buch; Wie gewinne ich einen
Wettkampf ohne Training und
mit einem Bierbauch.»

1988

Durch Plakatwerbung wurde die Abteilung nach den Ostern beim DWS-Kurs überrannt. Anstatt der angegebenen max. 30 Personen waren teilweise über 60 Kinder vor Ort. So wurde in zwei Kurse nach Alter eingeteilt. Daraus ergab sich die Gelegenheit 17 neue Jugendliche zu begeistern, in unserer Jugendriege einzutreten und bei uns mitzuturnen. Da die bestehende Jugi im Frühjahr beinahe geschlossen in die TS übertrat.

Als einziger Verein konnte der STWW komplett an die Schweizer Meisterschaft. Dort gab es diesmal einen 2. Rang durch Luca Egli (LK 2 Herren) und drei 3. Plätze in der Damen-Konkurrenz durch Jsabella Bundi (LK1), Gabi della Sega (LK2) und Nicole Naef (LK3) zu verzeichnen.

Léon Dobler hat die Aufnahme ins A-Kader geschafft.

Am internationalen
Wettkampf in Russland
ging Léon Dobler
als bester Schweizer
hervor.

- Nach nur einem Jahr als Oberturner trat Max Hofmann Ende 1988 von seinem Amt zurück. Ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden, sodass dieses wichtige Amt in der TS vorerst vakant blieb.
- Der Hauptverein erhöhte die Beiträge um Fr. 10.-/pro Turnenden.
- Es kam zu einem Fernsehauftritt der Jugi in der Sendung MIKADO.
- Das Showturnen schaffte es mit einer guten Kritik samt Foto in den Tages-Anzeiger.
- Es wurde ein Antrag von Fr. 3000.- für die Beschaffung von Turngwändli an die Generalversammlung gestellt.

1989

Auf ein erfolgreiches Jahr konnte die Trampolin-Abteilung zurückblicken: die Athlet:innen konnten 34 Medaillen gewinnen. An den sechs nationalen Wettkämpfen holten die Winterthurer: innen 12x Gold, 13x Silber, 9x Bronze und 9x Leder im Einzelwettkampf und 1x Gold, 1x Silber, 1x Bronze und 1x Leder im Synchronwettkampf.

Bereits die kleine Züri Meisterschaft brachte 4x Gold, 6x Silber, 2x Bronze und einen 4. Rang.

An der Schweizer Meisterschaft in Sursee zeigten sich vor allem die Herren von ihrer besten Seite. **In den Leistungsklassen 1 bis 4 wurde der Sieger jedes Mal durch den STV Winterthur gestellt:** LK 1 Patrick Zimmermann, LK 2 Markus Weber, LK 3 Daniel Dobler, LK 4 Max Hofmann. Hinzu kamen je ein 2. Rang durch Jsabella Bundi (LK 1 Damen), Nicole Naef (LK 3 Damen) sowie Daniel Dobler/Max Hofmann Synchron Kategorie B und eine Bronzemedaille für Doris Gutknecht (LK 1 Damen).

Am Verbandsturnfest in Wülflingen sicherten sich die «Gümper» des

STW in den Einzelkonkurrenzen drei Gold-, eine Silber und zwei Bronze-Auszeichnungen. Das Trampolin Doppelprogramm erzielte die gute Note 29.05.

An der Sektions-Schweizermeisterschaft in Muttenz reichte es für den 4. Rang.

- Seitens des Ressort Trampolin vom Schweizerischen Turnverband entwickelt sich alles in Richtung Spitzensport. Es entstanden Vorschriften über Vorschriften.

Medallienpiegel 83/30

	Meistersch. Sursee	Meistersch. Winterthur	Meistersch. St. Gallen	Meistersch. Luzern	Meistersch. Olten	Meistersch. Schaffhausen	Meistersch. Thurgau	Meistersch. Valais	Meistersch. Vaud	Meistersch. Neuchâtel	Meistersch. Fribourg	Meistersch. Jura	Meistersch. Glarus	Meistersch. Appenzel A.	Meistersch. Appenzel S.	Meistersch. Graubünden	Meistersch. Ticino	Total
Dobler Leon	1	3	2	2				2										6
Dobler Daniel	2			2						1								3
Gaubert Adrian								3										3
Senn Daniel										3								1
Gutknecht Doris			2			1												2
Jakob Jacqueline	2																	1
Hofmann Max	2			3						1								3
Hofmann Ueli	2	2								1	2							4
Patuzzi Reto										3								1
Tabler Katrin		2	5															1
Tabler Karin	3	2	5															2
Weber Markus										2								1
Zimmermann Daniel	2																	1
Zimmermann Pâule	1					2	3	3	1									5
																		34

1990

Erneut gingen 34 Medaillen an die Winterthurer Athlet:innen.

An den Schweizer Meisterschaften in Rüti gab es vor allem für die Herren einige Erfolge zu verzeichnen. In der Leistungsklasse 2 **siegte Patrick Zimmermann**, Markus Weber belegte den 3. Rang und in der zweihöchsten Kategorie, der Leistungsklasse 4, belegte Léon Dobler den 2. Rang. (Anmeldegebühr für SM: Jugendliche Fr. 22.– und Erwachsene Fr. 30.–)

Léon Dobler erreichte am Swiss-Cup den 9. Platz.

Die TS bereitete sich auf das nächste Eidgenössische Turnfest in Luzern vor. Unter Beizug der Leichtathleten war ein Start in der 4. Stärkeklasse vorgesehen.

13 Mitglieder reisten als Fanclub nach Essen (D) an die Weltmeisterschaft im Trampolinturnen.

- Am Winterthurer Trampolin Cup konnten Fr. 5000.– erwirtschaftet werden.
- Mitgliederbeiträge wurden angepasst. Für die Jugi neu Fr. 50.– und für die Turnsektion Fr. 90.–.
- Die Leiterentschädigung wurde von Fr. 600.– auf Fr. 1200.– angehoben. Dieser Antrag wurde mit zwei Gegenstimmen angenommen.

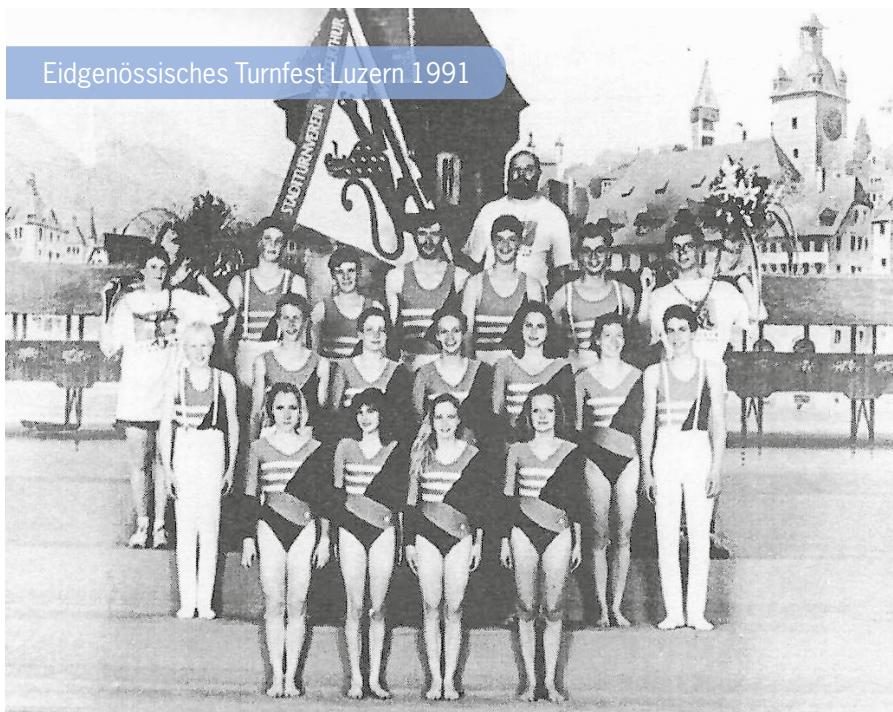
- Der Kauf von neuen Vereinstrainern wurde beschlossen.
- Im Juli wurde ein Gesuch für eine höhere Halle beim Stadtrat Walter Rieser eingereicht.
- Vom Ressort wurde ein Reglement für Qualifikationswettkämpfe rausgegeben. Da die Mattenbach Turnhalle nicht dem Reglement entsprach, galt der WTC 1991 nicht als Qualifikationswettkampf.

1991

Aus Anlass des 700-jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft wurde das Eidgenössische Turnfest um ein Jahr verspätet, 1991, abgehalten. So traten in der zweiten Junihälfte eine ganze Schar an Stadturnerinnen und Stadturnern die Reise nach Luzern an. Am ersten Festwochenende fanden die Einzelwettkämpfe statt. Mit Velos bewaffnet reisten am zweiten Wochenende die Sektionsturner:innen in die Innerschweiz. Eine gelungene Vorführung im Trampolin-Doppelprogramm brachte die Note 28.8.

In der Wettkampfsaison 1990/1991 konnten 54 Medaillen gewonnen werden. Von den vielen Medaillen gingen an der Schweizer Meisterschaft drei bronzene an den STV Winterthur.

Eidgenössisches Turnfest Luzern 1991



1992

Das diesjährige Skiweekend wurde als «hü-droquadro-turbogiga-affemegaobersuper-sensationellstärnemässig» beschrieben. Warum dies so war, kommt aus dem Jahresbericht jedoch nicht heraus.

Das Vereinsjahr startete eher durchgezogen. Am Ende der Wettkampfsaison konnte man jedoch knapp an die Leistungen des vergangenen Jahres anschliessen. Die positive Bilanz zeigte 49 Medaillen für die Trampoliner, davon Acht an der Schweizer Meisterschaft (2x Gold, 4x Silber und 2x Bronze).



- Es wurde diskutiert, einen Teil des Vermögens von der Post auf eine Bank zu überweisen.
- Bei der GV-Einladung sollte künftig eine Telefonnummer stehen, damit Interessierte die Rechnung bereits vor der GV anfordern und studieren können.
- Da für das Amt als Oberturner niemand gefunden werden konnte, wurde es in sechs Aufgabebereiche unterteilt. Diese waren neu durch verschiedene Personen zu bewältigen.
- Der Kassier Markus Strebel arbeitete neu mit Telebanking, was den Vorteil hatte, dass Zahlungen über Videotext gemacht werden konnten.

1993

Als Höhepunkt der diesjährigen Saison galt die von der [Damenriege Pflanzschule organisierte Schweizer Meisterschaft in Winterthur](#). [Andrea Gmür](#) gewann die [Goldmedaille in der J2](#), eine Silbermedaille durch Doris Gutknecht in der E3 und eine Bronze-medaille durch Beatrice Schneider in der E1. Im Synchronturnen gab es zweimal einen 3. Rang für Max und Ueli Hofmann bei den Erwachsenen und Andrea Gmür mit Gaby Morf in der Jugendklasse.

Für die Trampolin-Abteilung stand der Besuch des Kantonalturnfestes in Pfungen an. In der Tössallmend bestritt man die Wettkämpfe unter

ganz misslichen Wetterbedingungen. Im Sektionsturnen erreichten unsere Turnerinnen und Turner einen nie erwarteten 7. Schlussrang in ihrer Stärkeklasse. Aber auch als Einzelturner wussten die Aktiven der TS zu gefallen. Mit einem Sieg und zwei 2. Rängen in den verschiedenen Stärkeklassen kehrten sie nach Hause zurück.

- Die Generalversammlung beschloss, dass die Trampoline in der Jahresrechnung erscheinen sollten.
- Ein weiteres Mal wurde das Amt des Oberturners aufgeteilt.
- Die Jugileiter wurden mit vier Gegenstimmen gewählt.
- Es wurden Statutenänderungen vorgenommen. «Eidgenössischer Turnverband» wurde in «Schweizerischer Turnverband» sowie die «Jugendriege» neu in «TS-Jugend» umbenannt. Zudem wurde die finanzielle Handlungskompetenz des Vorstandes von Fr. 500.– auf Fr. 1500.– erhöht.
- Der STW könnte seine Kampfrichter auch anderen Vereinen zur Verfügung stellen.
- Das Vereinsmitglied Jan Wiesendanger erlitt einen tödlichen Arbeitsunfall. Er wird dem Verein mit seiner Fröhlichkeit und seiner Hilfsbereitschaft in Erinnerung bleiben.
- Es wurde eine neue Regel im Turnbetrieb eingeführt. Bei dreimaligem unentschuldigtem Fehlen musste ein Kuchen gebacken werden.

- Ein:e Turner:in verursachte pro Jahr Kosten in der Höhe von Fr. 300.–.

1994

Im März stand der erste zweitägige Wettkampf in Appenzell vor der Tür. Im Einzel konnten zweimal Silber und einmal Bronze erobert werden. Im Synchronwettkampf erreichten Gaby Morf und Max Hofmann die Goldmedaille.

Nach den Frühlingsferien ging es nach Ecublens an die Schweizer Meisterschaft Trampolin. **Die Turner kehrten mit einmal Gold und zweimal Silber im Einzel sowie einer Goldmedaille im Synchronturnen** durch Andrea Gmür mit Doris Gutknecht zurück.

Im Juli fand der Freundschaftswettkampf zwischen Hessen und dem Kanton Zürich statt. **Mit drei Teilnehmenden war der STV Winterthur vertreten. Andrea Gmür, Doris Gutknecht und Max Hofmann trugen sicher einen Teil zum Sieg des Kantons Zürich bei.**

Am internationalen Nissencup in St. Moritz erturnte sich Max Hofmann den sehr guten 4. Rang. Gaby Morf platzierte sich auf dem 16. Schlussrang.

- Die Vorbereitungen zum Jubiläumsanlass unter der Leitung des OK-Präsidenten Walter Baur liefen auf Hochtour.

- Im Budget wurden der Bekleidungsfonds und der Materialfonds zusammengelegt und auf Fr. 8000.– aufgestockt. Dies ergab einen Spielraum, um ein allfälliges neues Trampolin oder neue Vereinstrainer anschaffen zu können.
- Das J+S Alter wurde auf 10 Jahre herabgesetzt.

1995

Während des Jubiläumsjahres meldete sich der STV Winterthur immer wieder mit sporadischen Aktionen bei der Winterthurer Bevölkerung. Den Anfang machte die Trampolin-Abteilung, welche ihren diesjährigen Winterthurer Trampolin Cup unter das Motto 150-Jahr-Jubiläum stellte.

Im April fand ein Showturnen im Graben anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten statt.

Den krönenden Abschluss der Wettkampfsaison bildete wie immer die Schweizer Meisterschaft, diesmal in Möriken. Im Einzel erturnten wir uns 2x Silber und 1x Bronze. Seit langer Zeit konnten wir dieses Jahr erfreulicherweise wieder einmal ein Synchronpaar in der Kat. A stellen. Nach der Vorrunde lagen Gaby Morf und Max Hofmann auf Medailenkurs. Leider lief das Final nicht mehr wunschgemäss und sie mussten sich mit dem 5. Schlussrang begnügen.

Am internationalen Nissencup wurde unser Verein abermals durch Max Hofmann vertreten. Er erreichte den 7. Schlussrang.

- Durch die Kursanmeldungen beim J+S konnten Fr. 6467.50 für den Verein eingeholt werden.

1996

An den Schweizer Meisterschaften in Ins erreichte Doris Gutknecht eine Silbermedaille und Max Hofmann eine Bronzemedaille.

Am ETF in Bern zeigten wir, wie sehr wir uns steigern konnten und waren mit unseren 29.57 Punkten im Trampolin und 29.02 Punkten im Minitramp sehr zufrieden. Dies ergab den 2. Schlussrang in der dritten Stärkeklasse. **Mit unseren insgesamt 118.4 Punkten erreichten wir auch das höchste Schlussresultat des Kantons Zürich im Sektionturnen.** Am Einzelwettkampf die Woche zuvor konnte sich Doris Gutknecht den dritten Platz sichern.

In diesem Jahr wurden wir am internationalen Nissencup durch Ueli und Max Hofmann vertreten. Ueli konnte sich auf dem guten 5. Schlussrang platzieren.

Im September startete Janette Rusch für den STV Winterthur am Jugendländerkampf des Kantons Zürich gegen

Max Hofmann führte die Rangliste mit 160x «Sitz – 1/2 Schraube zum Sitz» an. Der STV Winterthur konnte insgesamt einen Beitrag von Fr. 2918.10 an das Frauen-Nottelefon spenden.

das Bundesland Hessen. Sie erturnte trotz körperlicher Probleme den 8. Rang. Dies war das drittbeste Zürcher Resultat.

- Künftig muss jede:r Athlet:in für die Wettkämpfe eine Lizenz in der Höhe von Fr. 130.– kaufen.

1997

Max Hofmann erturnte sich den zweiten und Ueli Hofmann den dritten Rang an der Schweizer Meisterschaft in Luzern. In diesen Anlass wurde ein Sponsoringspringen integriert, wovon der Erlös an das Nottelefon Winterthur gespendet wurde.

An den Verbandsmeisterschaften in Adliswil konnte sich Max Hofmann den ersten Rang und somit den Turnfestsieg sichern.

Wie üblich war unser Sektionsprogramm auf drei Geräten aufgebaut. Beim Zuschauen der anderen Vereine machten die Winterthurer dumme Witze, da sie in der Halle nur zwei Geräte sahen und Max suchend auf dem Wettkampflplatz herumschritt. Es waren aber nur zwei Trampoline vorhanden. Ein Fehler des Organizers. Es sollte jedoch niemand behaupten der Stadtturnverein Winterthur sei nicht flexibel.

Von den drei Teilnehmenden, konnte sich Max Hofmann am internationalen Nissencup im St. Moritz den dritten Podestplatz in der LK 4 sichern.

- Der Vorstand hatte sich gegen die Bewerbung um die Turnhalle in Oberseen entschieden.

1998

Im September 1998 fand in der Eishalle in Davos die 26. Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen statt. Den Winterthurern gelang ein guter Auftritt. Selbstverständlich passierten auch kleine Missgeschicke. Hier ein Beispiel: Während dem Springen im letzten Durchgang rutschte das Gerät ca. 20 cm, glücklicherweise hatte dies keine weiteren Folgen. Leider reichte es der Trampolin Sektion nicht ins Finale.



Schweizer Meisterschaft Sektionsturnen, Davos, 1998

1999

An der Schweizer Meisterschaft in Neuchâtel konnte Max Hofmann die Goldmedaille und den Titel gewinnen. Im Synchron gelang es Max und Ueli Hofmann den zweiten Rang zu erturnen.

Weiter wurde Max Hofmann erneut Turnfestsieger in Dübendorf. In der Disziplin Synchron erreichten Carole Zingg und Sibylle Schubnell den ersten Platz.

- Die Jahresbeiträge wurden erhöht. Die TS zahlte neu Fr. 110.– statt bisher Fr. 90.– und die Jugi Fr. 70.– statt Fr. 50.–.
- Doris Gutknecht, Martina Bundi, Sebastian Zollinger und Bianca Lussi durften an der Gymnestrada in Göteborg an der Schweizer Produktion teilnehmen.
- Aufgrund von Unstimmigkeiten in der TS wurde ein Papier mit Regeln der Trampolin TS erstellt.

2000

Am Nissencup in Uster erreichte Sebastian Zollinger in der Leistungs-kategorie Inter A den 38. Platz von 59 Teilnehmern aus der ganzen Welt.

An der Schweizer Meisterschaft konnten vier Medaillen in elf LK erturnt werden.

- Doris Gutknecht organisierte einen Nothelferkurs in der Turnhalle.

- Im November fand ein Showturnen an der Winterthurer Messe statt.

2001

Max Hofmann wurde Schweizermeister in der Kategorie N4 und Sibylle Schubnell Schweizermeisterin N3.

- Der WTC erzielt einen Gewinn von Fr. 5738.40.
- Vier Turnerinnen des TV Kilchberg traten dem Stadtturnverein bei und hatten eine Doppelmitgliedschaft.

2002

Zum zweiten Mal wurde anlässlich der Winterthurer Messe im der Sport Arena des Sportamtes ein Showturnen aufgeführt.

Für die Schweizer Meisterschaft in Genf qualifizierten sich Tamara Polo (U12), Christine Meier (N3) und Max Hofmann (N4). Max Hofmann konnte mit der Silbermedaille nach Hause zurückkehren.

- Erhöhung der Mitgliederbeiträge von Fr. 110.– auf Fr. 150.– in der TS und von Fr. 70.– auf Fr. 100.– in der Jugi.
- Der Vorstand beantragte ein Bonussystem einzuführen. Es sollten 500 Punkte durch Mitarbeit (z.B. Regelmässiges Erscheinen, persönlicher Einsatz im Training, Spezielle Wettkampfleistung, Besuchen von Vereinsnähen, Aus-

bildungen, usw.) im Verein erreicht werden. Wer dieses Ziel erreichte, zahlte den Grundbetrag. Die fehlenden Punkte würden in der TS mit Fr. 1.–/Punkt und in der Jugi mit Fr. 1.–/zwei Punkte in Rechnung gestellt.

- Der Zürcher Turnverband (ZTV) verlangte einen Spitzensportbeitrag in der Höhe von Fr. 30.– pro Turner.

Léon Dobler wurde vom Schweizerischen Turnverband für sein Engagement im Trampolinsport mit einer Ehrennadel ausgezeichnet.



2003

An der Schweizer Meisterschaft schaffte es Tamara Polo als Einzige einen Podestplatz zu erturnen. Sie gewann mit dem dritten Schlussrang die Bronzemedaille der U14.

Simon Kobler wurde Turnfest-sieger Trampolin am Verbands-turnfest in Bülach.

- Seit dem Systemwechsel bei der J+S wurden deutlich weniger Beiträge an die Vereine ausbezahlt.
- Es wurde ein Verlust von knapp Fr. 6000.– budgetiert, aufgrund eines zu erwartenden Trampolin-kaufes.
- Für die Jugi-Leitung konnte keine Nachfolge gefunden werden.
- Es mussten Anpassungen am Bonussystem vorgenommen werden. Die Fortführung des Bonussystems wurde trotz mehrerer Einwände beschlossen.
- Ein Schweizer Turner qualifizierte sich für die Olympischen Spiele in Athen.
- Die Kosten für die Wettkampflizenz wurden auf Fr. 140.– erhöht.
- Jedes Vorstandmitglied erstellte ein Pflichtenheft für sein Ressort.

50 Jahre nach der ersten Anschaffung eines Trampolins wurde ein Plauschwettkampf in Zürich Aussersihl organisiert.

2004

Sechs Turner:innen qualifizierten sich für die Schweizer Meisterschaft in Genf. Die einzige Medaille, eine silberne, für den STW gewann Max Hofmann in der Kategorie 4. **In den sechs Qualifikationswettkämpfen kehrte Max Hofmann jedes Mal mit der Goldmedaille nach Hause.**

Im Swisscup gehörten Max Hofmann (7. Rang), Luca De Marco (25. Rang) und Bianca Lussi (30.) zu den Top 30 der Schweiz.

Luca De Marco wurde Mitglied im Nationalen Nachwuchskader.

Der Westschweizer Ludovic Martin startete an den Olympischen Spielen in Athen. Bedauerlicherweise fehlte ihm ein Zehntel, um sich in die Spitzenränge zu kämpfen.

- Das Leiterproblem war anhaltend. Es wurde diskutiert, ob die Leiterentschädigung angehoben werden müsste, um so mehr Leiter:innen in die Halle zu locken. Jedoch wurde dies mit dem Argument dementiert, dass nicht Geld, sondern das persönliche Interesse im Vordergrund stehen sollte.

2005

Bedauerlicherweise konnte keine Aufzeichnungen zu den turnerischen Leistungen mehr gefunden werden.

- Der Antrag zum Kauf eines neuen Gerätes sowie eines neuen Tuches wurde einstimmig angenommen.
- Neu müssen ab 10 Turnenden zwei Kampfrichter gestellt werden.
- Es fand in Winterthur ein Trainingswochenende mit 25 Teilnehmenden aus den Vereinen TV Weisslingen, TV Rütli, TV Schönengrund und STV Winterthur statt.
- Eine höhere Halle war erneut Thema im Vorstand.
- Es kam zu Unstimmigkeiten, Problemen, Unruhen, und gar Mobbing in der Jugi. Es wurden Sofortmassnahmen eingeleitet.
- In der TS trainierten nur zwei Athlet:innen regelmässig. Es wurde überlegt, neue Turner:innen anzuwerben.
- Sportmagazin WIN:

2006

Aufgrund des anhalten Leiter- und Turner:innen mangels lief der Betrieb im Training nur mässig. Am Schlosscup konnte durch Luca De Marco eine Goldmedaille gewonnen werden. An der Schweizer Meisterschaft konnten lediglich zwei Finalplätze erreicht werden.

- Ein neues Trampolin wurde geliefert.
- Max war neu zuständig für Kaderverbindung im Kanton.
- Es wurde ein Trampolinkurs ausgeschrieben. Auf die Erste Ausschreibung meldete sich niemand, weshalb abermals ausgeschrieben wurde.
- Anlässlich des 20. WTC erschien ein Artikel im Landboten. «Die Salti der jungen Festwirtin»:



2007

Es lief nach wie vor schlecht in der Jugi, aufgrund der fehlenden Leiter. Das Training wurde umstrukturiert. Für die TS konnten vier neue Springer angeworben werden.

Quimey Fernandez konnte sich an der Schweizer Meisterschaft in Magglingen den 1. Rang in der Kategorie U10 mit sehr grossem Abstand auf die Zweitplatzierte sichern.

Am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld holten wir im Synchron C Silber und Bronze sowie im N2 und U12 Bronze.

- Die Homepage wurde wieder aufgeschaltet. (Wann diese zum ersten Mal aktiviert wurde, konnte nicht mehr eruiert werden).
- Es wurde ein Elternspringen durchgeführt.
- Der STV veranstaltete im September ein Sponsoren-Springen.

2008

Von 12 Springern konnten sich zehn für das Halbfinale qualifizieren. Die Turnhalle Schönengrund wurde umgebaut. In dieser Zeit konnte die Halle nicht genutzt werden. Die Athlet:innen mussten für die Vorbereitungen zur SM auf die Schür von Max ausweichen. Das Trainieren zwischen Pferden und Heuballen

war für manch einer eine neue bereichernde Erfahrung.

An der Schweizer Meisterschaft in Aigle konnte im Synchron C durch Annina Baur und Eleni Gaggini die Bronzemedaille gewonnen werden. Deborah Barrera und Quimey Fernandez belegten mit Punktegleichstand den 4. Rang. Zudem gewann Quimey Fernandez die Silbermedaille in der Kategorie U12. Franc Widmer musste sich mit dem vierten Rang der Kategorie N3 zufrieden geben.

- Es wurde angekündigt, dass das OK des WTC per 2010 geschlossen zurücktritt.
- An der Winti-Messe durfte wieder einmal ein Showspringen vorgeführt werden. Die Vorführung verlief reibungslos und erntete grossen Applaus.
- Die Erwachsenen-Gruppe nahm an Springer:innen leider wieder mehr ab als zu.
- Die TS stellte künftig den Präsidenten und den Aktuar für den Hauptverein.

2009

Für die Schweizer Meisterschaft in Sursee, hatten sich drei Turner:innen qualifiziert. Quimey Fernandez holte die Silbermedaille in der U12, Eleni Gaggini turnte sich auf den 7. Schlussrang und Deborah Barrera turnte sich bei der N3 auf den 8. Rang.

- Die Mitgliederbeiträge wurden angepasst.
- Der Schweizerische Turnverband erzielte dieses Jahr einen Verlust und erhöht deshalb die Lizenzgebühren auf Fr. 160.–.

2010

Vier Turnerinnen konnten sich für die Schweizer Meisterschaft qualifizieren. Quimey Fernandez erreichte mit ihrer Synchronpartnerin die Bronzemedaille in der Kategorie Synchron B.

- Es kam zu einer Krisensitzung im Oktober. Erneut war die Weiterführung des Vereins infolge Leitermangel in Gefahr.

2011

Die turnerischen Leistungen in diesem Jahr waren leider nicht überzeugend. Lediglich zwei Turnende schafften die Qualifikation für die SM, reihten sich dann aber in den hinteren Rängen ein.

- Ab 2011 gab es keine Halbfinals mehr. Die Qualifikation erfolgte über die Wettkämpfe. Die Saison wurde dadurch verkürzt.
- Es fand kein WTC statt.
- Es wurden neue Vereinstrainer für die Jugi bewilligt.
- Die Trainingszeiten in der Jugi wurden angepasst.
- Aufgrund des unzuverlässigen Erscheinens in den Trainings wurde eine neue Regelung eingeführt. Es

sollte ein Bussgeld von Fr. 20.– für das Fehlen berechnet werden. Jeder erhielt jedoch vier Jokertage.

- In der Kasse hatte sich ein Fehler eingeschlichen, weshalb die Kasse nicht abgenommen werden konnte.

2012

Fredi Lattmann holte an der Schweizer Meisterschaft in Muttenz die Silbermedaille in der Leistungsklasse N2.

- Es wurde ein neues Trampolin angeschafft

2013

Während der Wettkampfsaison (7 Wettkämpfe, Schweizer Meisterschaft und Eidgenössisches Turnfest) konnten mehrere Podestplätze erreicht werden. Insgesamt konnten 3 Gold- und 4 Silbermedaillen gewonnen werden.

Im Jahresbericht 1992

des Oberturners

Daniel Dobler steht:

«... wehe ich höre irgendwann mal das der STV Winterthur Sektion Trampolin sich auflöst.

Dann komme ich

persönlich vorbei...».

Dani Dobler kam und sprang 2013 in die Presche als Kassier.

- Das Ehrenmitglied Werner Bischofberger ist verstorben. Er galt als Pionier für das Trampolinturnen in Winterthur.
- Die Hallenmiete wurde um 5% erhöht.
- Der Verein hat eine neue Homepage www.stvwinterthur.ch
- Der STV Winterthur Trampolin steckte in der Krise. In der Einladung zur Generalversammlung wurden alle Mitglieder aufgerufen an der Versammlung teilzunehmen, um den Fortbestand des Vereines zu diskutieren, sowie dass Massnahmen zur Rettung des Vereins getroffen werden müssten. An der Generalversammlung konnte der Vorstand weitestgehend neu besetzt werden.
- Es wurde bestimmt, dass die Probezeit von drei Monaten auch anteilmässig verrechnet wird.
- Es wurden verschiedene Konzepte zur Neuorganisation der Trampolin-Abteilung erarbeitet.

2014

Am Züri Oberländer Cup erreichte Raphael Bürgi den 2. Rang der Kategorie N4 mit hervorragender Punktzahl 83.4.

Es konnten sich alle Athletinnen und Athleten für das Einzeltturnen der Schweizer Meisterschaft in Vouvy qualifizieren. Für einen Medaillenplatz reichte es in diesem Jahr leider nicht.



- Die Statuten von 1978 wurden überarbeitet. Es wurde neu die Kategorie Plauschmitglieder eingeführt.
- Es mussten Massnahmen getroffen werden, um die Finanzen zu stabilisieren.
- Es wurden verschiedene Strategie-Sitzungen mit Analysen und zur Ausarbeitung von Lösungsansätzen für die Neuorientierung des Vereins abgehalten und ein Strategiepapier ausgearbeitet.
- Es wurde ein Schnupperkurs ausgeschrieben, welcher verhältnismässig viele Interessenten anlockte.
- Spiel- und Volleyballabende wurden eingeführt.
- Es wurden Werbe-Postkarten fürs Trampolin angefertigt, welche den

Kindern abgegeben und im umliegenden Quartier verteilt, werden konnten.

- Im J+S wurden Kurse neu nicht mehr am Jahresanfang angemeldet, sondern laufen von Sommerferien zu Sommerferien.
- Es wurde ein Informationsblatt mit den Eckdaten zum STV Winterthur Trampolin erarbeitet.

2015

Einzig Julia Wick konnte sich einen Podestplatz in den U15 National Girls sichern und erreichte den dritten Rang an der Schweizer Meisterschaft in Villeneuve. Raphael Bürgi verpasste das Finale und platzierte sich auf dem undankbaren 4. Rang der Kategorie National A Herren.

- Im Januar 2015 wurden Max Hofmann und Markus Strebel an der Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.
- Der Mitgliederbeitrag für Aktive, welche Wettkämpfe springen und nicht im Vorstand oder als Leiter tätig sind, wurde auf Fr. 200.– festgesetzt.
- Es mussten dringend Kampfrichter gefunden werden.
- Es wurden neue Turndress beschafft.
- Das Sportamt führte eine neue Regelungen betreffend Parkieren auf Schulanlagen ein. Das Trampolin hat 8 (4x2) Parkierbewilligungen zur Verfügung.

- Es gab eine Sitzung zwischen dem Regionalkader und den Vereinen. Die Zusammenarbeit sollte gefördert werden.
- Solange niemand von der Turnsektion Wettkampf springt, wurden Spielabende durchgeführt. (1x im Monat)
- Am 28. September 2015 fand ein Kontrollbesuch der J+S in der Halle statt. Der Kontrolleur war zufrieden.

2016

Trotz guter Leistungen während der Qualifikationsphase konnte sich wieder nur Julia Wick eine Medaille ergattern mit dem dritten Schlussrang in der Kategorie U15.

Am Swissscup platzierte sich Julia Wick auf dem 35. Platz (172 Teilnehmerinnen) bei den Damen und Matteo Bär auf dem 37. Platz sowie Linus Ihringer auf dem 28. Platz (103 Teilnehmer).

- Es wurde ein grosses Engagement erbracht, um ein Showturnen an der Hochzeit von Bianca Liechti-Lussi zu organisieren. Die Trainer:innen realisierten dies, obwohl am selben Tag ein Qualifikationswettkampf in Möriken stattfand.
- [Es wurde eine Facebook-Seite für den STV Winterthur erstellt.](#)
- Eine nächste Krise bahnt sich an, das das Trainerproblem nicht gelöst werden konnte. Der Trainingsbetrieb lastet nach wie vor auf den Schultern von Max Hofmann.



- Es wurde überlegt mit der Akkro-Winterthur zu fusionieren.
- Es wurden neue Vereinstrainer angeschafft.
- Die Spiel- bzw. Volleyballabende liefen mangels Beteiligung langsam aus.
- Im Herbst wurde eine Standortbestimmung für den STV Winterthur Trampolin durchgeführt.

2017

Die Trampoliner konnten an die guten Leistungen aus dem Vorjahr anknüpfen. Im ersten Quartal des Jahres starteten sie mit vier Qualifikationswettkämpfen und anschliessend fand die Schweizer Meisterschaft statt. Es war ein durchwegs positives Wettkampffahr. Der STV Winterthur konnte einige Erfolge erzielen. Acht Turner:innen konnten im Einzel und zwei Paare im Synchron an der Schweizer Meisterschaft starten.

An der Schweizer Meisterschaft holten sich Fredi Lattmann (National A Herren) und Linus Ihringer (U15 National Knaben) die Silbermedaille. Céline Winkler erreichte bei den National A Damen den dritten Podestplatz.

- Im Januar 2017 wurden Léon Döbler und Sandra Graf-Reichen an der Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.
- Es wurde diskutiert wieder einmal einen Wettkampf auszurichten.
- Es wurde eine Sondersitzung zum Thema Fusion abgehalten.
- Das Training lief an der oberen Grenze. Der Verein wurde von Interessenten für die Jugi beinahe überschwemmt.

2018

An den Qualifikationswettkämpfen konnten jeweils zwischen drei und sechs Medaillen gewonnen werden. 13 der 15 Athlet:innen sowie ein Synchron-

Team qualifizierten sich für die Schweizer Meisterschaft.

Robin Hager wurde in der Kategorie Junior Boys Jugend-Schweizermeister.

Anja Kaufmann ergatterte sich den ersten Rang bei den National B Ladies, Linus Ihringer sicherte sich den Schweizermeistertitel bei den National B Men und Nicola Stahel erturnte den 3. Schlussrang bei den U15 National Boys.

Auch vom Westschweizer Turnfest kehrten die Trampoliner mit einer Goldmedaille zurück. Anouk Dubs konnte sich den ersten Rang erturnen. Robin Hager zeigte an diesem Wettkampf eine starke 2. Übung, welche anschliessend schweizweit zur Diskussion anregte.

Robin Hager erreichte am World Age Group Competitions (Jugend-Junioren WM) in St. Petersburg, Russland den guten 33. Rang von 63 Teilnehmenden.

- Im August 2018 konnten die Athletinnen und Athleten anlässlich der Neueröffnung des Sportzentrums Win4 in Winterthur ein Showturnen vorführen.
- Im Januar 2018 fand ein Sponsoringspringen statt. Dabei konnten Fr. 6897.15 für Vorführungen und

zusammenhängend noch Fr. 842.65 Spenden ausserordentlich eingenommen werden.

- Die Kosten für die Festkarte bei der Teilnahme an Turnfesten gehen künftig zu Lasten der Athletinnen und Athleten. Startgelder werden nach wie vor, auch für das Turnfest, vom Verein übernommen.
- Es kam zu unüberbrückbaren Differenzen im Leiterteam, worauf anschliessend beide Leitenden zurücktraten.
- Im September wurde zum Krisengespräch eingeladen. Da ein Trainingsbetrieb ohne Leiter nicht funktioniert und die letzten Jahre quasi schon im Notprogramm liefen.
- Max Hofmann wurde als Hauptleiter verabschiedet. Die TS- und Juguleitung ging an die nächste Generation über.
- Der STV Winterthur konnte ein Sponsoring über drei Jahre mit der Zürcher Kantonalbank abschliessen. **Die Zürcher Kantonalbank fungiert in Zukunft als Hauptsponsorin des STV Winterthur Trampolin.**

2019

An der Schweizer Meisterschaft in Aigle starteten acht Athleten für Winterthur. Céline Winkler konnte sich den Titel im Einzelturnen in der Kategorie National A Damen sichern. Fredi Lattmann sicherte sich die Bronzemedaille bei den National A Herren. Im

Synchron zeigten Céline Winkler und Anja Kaufmann eine unerwartete Steigerung und erreichten im Final den 4. Rang. Im Synchron Open konnte Robin Hager zusammen mit seinem Synchronpartner den 4. und Nicola Stahel mit seinem Partner den 5. Rang im Final erturnen. Unsere Mannschaft mit Céline Winkler, Anja Kaufmann, Fredi Lattmann und Matteo Bär konnten sich als Team den 2. Schlussrang ergattern.

Céline Winkler wurde am Züri-Cup zur Kantonalen Meisterin und an der Schweizer Meisterschaft zur Schweizer Meisterin gekürt.

Zum Saisonabschluss stand das Eidgenössische Turnfest in Aarau auf dem Programm. Es gab keine Nationalkategorien, weshalb alle in den Alterskategorien Elite starteten. Sino Puorger konnte bei den Junior Boys den sensationellen 2. Rang erturnen. Fredi Lattmann wurde bei den Open Men Dritter und Céline Winkler gewann Silber. Im Synchronwettkampf konnte Robin Hager mit seinem Partner sich auf den 3. Platz turnen.

An der Faustball Weltmeisterschaft in Winterthur führten die Trampoliner ein Showturnen auf.

- Im Januar 2019 wurde Carole Zingg an der Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.
- Neu werden die Beiträge an den STV und den ZTV direkt abgerechnet und liefern nicht mehr über den Hauptverein.
- Es kam zu einem ausserordentlichen Aufwand, da ein Trampolingerät auf 15 Jahre und nicht auf 10 Jahre abgeschrieben wurde.
- Der Antrag zur Miete für Turngwändli in der Höhe von Fr. 20.–/Vereinsjahr wurde von der Generalversammlung abgelehnt. Im Gegenzug kam der Vorschlag den Mitgliederbeitrag für Wettkampfturnende Mitglieder auf Fr. 250.– zu erhöhen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.
- Im Zuge der Vorbereitungssitzungen für das Jubiläums des Hauptvereins wurde in zahlreichen Unterlagen recherchiert, dies brachte zutage, dass das Gründungsjahr der Abteilung Trampolin nicht genau definiert werden konnte.
- Es wurden Turnende vom aufgelösten TV Wislig aufgenommen.
- Die Pflichtenhefte wurden überarbeitet.

2020

Am 16. März 2020 hat die Stadt Winterthur beschlossen, infolge der Coronavirus-Krise alle Turnhallen per sofort vorsorglich zu schliessen. Der Trainingsbetrieb musste umgehend eingestellt werden.

Am 29. April 2020 hat der Bundesrat entschieden, dass der Trainingsbetrieb im Breiten- und Spitzensport unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen per 11. Mai 2020 wieder aufgenommen werden konnte. Hierfür musste ein entsprechendes Gesuch inkl. Schutzkonzept beim Sportamt Winterthur eingereicht werden.

Die Wettkampfsaison im Trampolinspringen musste aufgrund des Corona-Virus abgesagt werden.

Ab Mai konnten die unter 16-Jährigen den Trainingsbetrieb unter der Einhaltung von strengen Schutzkonzepten wieder aufnehmen. Ab Juni durften wieder alle in der Turnhalle trainieren.

Am Züri-Cup bzw. den kantonalen Meisterschaften in Winterthur konnten die Turner:innen sich drei von sechs Kantonalmeistertiteln ergattern. Dies waren Ladina Stucki (RLZ ZH), Kategorie Kids, Zoe Tellenbach (RLZ ZH), Kategorie Juniorinnen und Céline Winkler, Kategorie National/Open.

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal am Teamwettkampf teilgenommen. Dementsprechend gross war auch die Konkurrenz.

Im Dezember gab es ein erneuter Trainingsunterbruch.

- Die Turnenden vom Regionalzentrum werden neu wieder über den Verein an die Wettkämpfe angemeldet und so abgerechnet.
- Für den Grenchner-Cup wurde ein Unkostenbeitrag von Fr. 4.–/Teilnehmenden verrechnet, da dieser Wettkampf sehr kurzfristig abgesagt werden musste. Aus Solidarität gegenüber dem Organisator.
- Die Generalversammlung musste abgesagt und später virtuell durchgeführt werden.
- Es kam zu einem ausserordentlich hohen Gewinn. Da keine Qualifikationswettkämpfe und Ausbildungen stattfinden konnten wurden diese Kosten eingespart.
- Der STV Winterthur konnte unter Einhaltung strenger Vorgaben im September trotzdem die kantonale Meisterschaft durchführen, welche zu einem guten Ertrag führte.
- Das Vereinsjahr wurde neu vom 1. Oktober bis zum 30. September, analog der Kassenabrechnung, offiziell definiert.
- Das Jubiläum des Hauptvereins fiel ins Wasser.



Züri-Cup, Winterthur, 2020

2021

Die Wettkampfsaison wurde etwas verkürzt durchgeführt. Es waren lediglich zwei Qualifikationswettkämpfe und infolge Corona durften nur die unter 21-Jährigen starten. Alle Athlet:innen schafften die Qualifikation.

An der Schweizer Meisterschaft konnten die älteren Turnenden ebenfalls mit nach Arlesheim reisen.

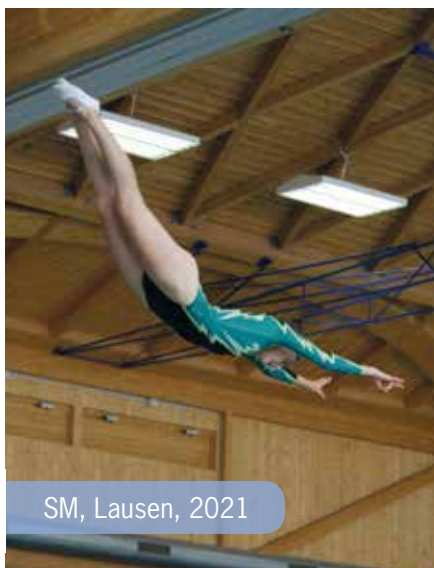
Céline Winkler gewann erneut in der National A Damen und verteidigte ihren Titel.
Yannek Beck gewann bei den U13 National Boys.

Matteo Bär holte gleich drei Ledermedaillen. Einmal im Einzeltturnen der

Kategorie U17 National Boys, mit seinem Synchronpartner im Synchron National und im Mannschaftsfinale mit Anouk Dubs, Céline Winkler und Anja Kaufmann.

Es fand alle zwei Monate ein Online-Wettkampf, Hessen-Open, statt. Dabei wurden die 1. und 2. Übung eingeschickt und anschliessend durch Kampfrichter:innen bewertet.

- Ein ausserordentlicher Aufwand bildete, dass die Rechnungen des Züri-Cups erst nach Abschluss der Kasse abgerechnet werden konnten.
- Auch im Jahr 2021 mussten diverse Sitzungen virtuell abgehalten.
- Es wurde die Anschaffung von neuen Turngändli geplant.



SM, Lausen, 2021

- Nichtturnende Elternteile, welche ein Amt übernehmen (Trainer:in, Kampfrichter:in, Mitglied im Vorstand oder ähnliches), wurden als Aktivmitglieder in den Verein aufgenommen, jedoch von der Mitgliederbeitragszahlung befreit.
- Aktivitäten zu Ehren des 175-jährigen Bestehens des Stadtturnvereins Winterthur konnten nicht durchgeführt werden. Es wurde eine Jubiläums-Broschüre erstellt.
- Die Trainerinnen machten eine anonyme Umfrage bei den Eltern und Kindern über die Zufriedenheit im Verein, Kommunikation sowie Umgang und Förderung der Kinder. Das Resultat fiel positiv aus.
- Die Teilnahme an der Aktion Supportyour-Sport von der Migros hat Fr. 403.35 eingebracht.

2022

Die Wettkampfsaison startete mit dem Highlight Züri-Cup in Winterthur. Dies wurde trotz Corona-Massnahmen ein gelungener Anlass mit guten Leistungen aller Turner:innen. Fünf Einzel- und zwei Kantonalmeisterschafts-Medaillen konnten ergattert werden.



Bei den vier Qualifikations-Wettkämpfen wurden mehrere Finalplätze und einige Medaillen erturnt.

Die Schweizer Meisterschaft verlief eher unglücklich, eine Bronze-Medaille von Matteo Bär und mehrere Finalplätze konnten erturnt werden.

- Es wurden eigene «Wettkampfgwändli» entworfen. Die Trampoliner



Züri-Cup, Winterthur, 2022

erhielten vom Hauptverein Fr. 2500.– Fördergeld für die Anschaffung der neuen Gwändli.

- Die Statuten wurden überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht.
- Leiter- und Kampfrichtermangel bestand nach wie vor.
- Es wurde die Vereinssoftware «Web-ling» für zentrale Sammlung von Daten (z.B. Mitgliederlisten) und Vereinfachung interner Abläufe (z.B. Buchhaltung) angeschafft.
- Ein Leitbild wurde erarbeitet.
- Am 19. November 2022 fand ein Bibliotheks-Workshop zur Vereinsgeschichte des STV Winterthur statt. Das Archiv konnte in der Sammlung Winterthur besichtigt werden.
- Nach den Vorgaben des Sportamtes wurde Bianca Liechti zur Ansprechperson vom STW für sexuelle Übergriffe in Sportvereinen.

- Da wiederum keine Jubiläumsfeierlichkeiten für den Hauptverein durchgeführt werden konnte, gab es ein Apéro anlässlich des Züri-Cups und den Zürcher Meisterschaften.
- Die Website des STV Winterthur wurde neugestaltet.



2023

Zum Start der Wettkampfsaison reiste die Trampolinsektion Ende Januar mit anderen Zürcher Vereinen nach Deutschland an den Internationalen Schüler-

und Jugendcup in Weingarten. Trotz spezieller Pflichtübungen konnten erste gute Resultate erzielt werden.

Über die vier Qualifikationwettkämpfe konnten insgesamt je vier Silber- und Bronzemedailles sowie 29 Auszeichnungen geholt werden. Am Synchronwettkampf des Schloss Cups gab es je eine Silber- und eine Bronzemedaille, sowie zwei Finaleinzüge.



Das Highlight des Jahres war die Schweizer Meisterschaft Trampolin in Winterthur. Aus organisatorischer Sicht ein voller Erfolg. Ein grosser Dank geht an alle Helfer:innen. Es gab eine Silbermedaille für eine Winterthurer Athletin aus dem RLZ und ganz am Ende der Veranstaltung noch eine Bronzemedaille im Team. Weiter konnten sieben Diplome im Einzel und zwei im Synchron erturnt werden.



Nach dem Saisonhöhepunkt in der AXA-Arena gab es noch zwei weitere Wettkämpfe, an welchen der Spass im Vordergrund stand.

Am Kantonalen Turnfest im Wyland konnte man sich gegen die kantonale Konkurrenz durchsetzen und drei Kantonalmeistertitel ergattern. Insgesamt gab es fünf Gold-, vier Silber- und eine Bronzemedaille zu gewinnen.

Robin Hager, Senior Men, wurde Turnfestsieger und Kantonalmeister. Ariana Berisha, U13, und Mike Lüber, U15, wurden Kantonalmeister Kids.

Als Abschluss der Saison reiste die TS zu viert nach Stuttgart an den «Filder Pokal».

- An der Schweizer Meisterschaft in Winterthur konnte ein Reingewinn von rund Fr. 10000.– erwirtschaftet werden.
- Die Statuten mussten aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes angepasst werden. Zudem wurde Sibylle Schubnell zur Datenschutzbeauftragten ernannt.
- Dem Vorstand wurde mehr Handlungsspielraum für die Suche nach einer höheren Halle genehmigt.
- An der Winterthurer Sport-Ehrung 2023 konnte eine coole Show gezeigt werden. Ladina und Floris

Stucki wurden für den SM-Titel im Synchron U15 geehrt.

- Es wurde ein Newsletter mit der neuen E-Mail-Adresse herausgegeben: info@stvwinterthur.ch.
- Aufgrund der mangelnden Nachfrage wurden die Spiel- und Volleyballabende eingestellt.
- Die Leiterinnen riefen das Vereinsturnen wieder ins Leben.
- Die Vorstandssitzungen wurden aufgrund der umfangreichen Organisation der Schweizer Meisterschaft zurückgestellt.
- Die Social-Media-Kanäle wurden aktiviert bzw. reaktiviert.

2024

Der STV Winterthur startete erfolgreich am Züri-Cup Trampolin inkl. Kantonale Meisterschaften Trampolin.

Celiné Winkler wurde erneut Kantonalmeisterin, Ladina Stucki Junioren Kantonalmeisterin und Ariana Berisha Kantonalmeisterin Kids.

Bei den Qualifikationwettkämpfen konnten 12 Medaillen erturnt werden. An der Schweizer Meisterschaft gewann Céline Winkler die Bronzemedaille, Flavia Zweifel brachte Silber nach Hause und Ladina turnte sich auf den bronzenen Platz.

Am Turnfest in Genf konnten vor allem die Jungen brillieren. Der STV Winter-

thur gewann 1x Gold, 1x Silber und 4x Bronze.

Mike Lüber nahm am internationalen Wettkampf, Nissen Cup, teil und erreichte den 12. Rang in der Kategorie 13-14.

Zum ersten Mal seit Jahrzehnten hat der STVW wieder an einem Wettkampf im Vereinsturnen teilgenommen. Im Vordergrund standen der Vereinszusammenhalt und die Gemeinschaft. Die 12 Turnenden (darunter zwei Turnerinnen vom TV Rütli sowie ein Turner des TVs Grenchen) konnten am Turnfest eine Note von 8.58 Punkte und an der SMV 8.17 Punkte (5. Rang) erzielen.

- Es wurde durch die Jugi ein Kuchenverkauf durchgeführt.
- Es wurde ein neues Trampolin gekauft. Dieses wurde durch Dr. Hermann Schmidhauser Stiftung finanziert.
- Die Beiträge an den ZTV sind angestiegen.

2025

An den Qualiwettkämpfen war der STVW sehr erfolgreich: Ariana Berisha gewann 1x Gold, Maurice Dahinden 2x Silber, Lucien Verbiest und Matteo Bär je 1x Bronze.

An der Schweizer Meisterschaft konnten zwei Podestplätze erreicht werden: Maurice Dahinden (3. Platz, Junior Boys), und Laura Berisha (2. Platz, Syn-

chron U13 mit Lara Hubschmid vom TV Rütli).

Am Donnerstag, 12. Juni 2025, reisten 16 Einzelathlet:innen ans Eidgenössische Turnfest in Lausanne. Maurice Dahinden schaffte es bei den Junior Boys ins Finale und erreichte den 5. Schlussrang. In der Kategorie U15 wurde Leonie Laasner 7., welche ihr erstes Finale der Saison turnte.

Am darauffolgenden Vereinswochenende verbrachten elf Vereinsturner:innen und der Fahnenträger zwei tolle Tage in Lausanne. Das Programm konnte fast fehlerfrei durchgeführt werden. Leider kam es zu einem Penalty-Abzug von 0,5 Punkten für eine zusätzliche Matte. Dies schmälerte die gute Note von 8.96 auf 8.46 Punkte.

Am Züri-Cup in Winterthur konnten weitere sportliche Erfolge gefeiert werden. Kantonalmeister Kids wurde Lucien Verbiest mit einer persönlichen Bestleistung in Kategorie U13. Leana Spielmann erreichte Bronze der selben Kategorie. Ariana Berisha verteidigte ihren Kantonalmeistertitel Kids erfolgreich und gewann gleichzeitig die Kategorie U15. Céline Winkler wurde zweite bei den Senioren und verpasste knapp ihren Kantonalmeistertitel.

Zum Abschluss des Wettkampftags fand abermals der ausgeloste Synchron-Plauschwettkampf statt. Das

Winterthurer Duo mit Timea Spielmann/Jan Bürgin gewann Silber und Leana Spielmann/Ladina Stucki Bronze.

- Am 15. März erschien im Schweizer Fernsehen ein Beitrag über die Unterstützung von Swisslos am Beispiel vom STV Winterthur Trampolin.
- Der Vorstand des DWS beschloss, im Zuge der Statutenrevision Mitgliederkategorie «Verbände» aufzulösen. Deshalb wurde der STV Winterthur zum Aktiv-Mitglied beim DWS.
- Der neue Vereinstrainer traf pünktlich zum Züri-Cup ein.
- Der STV Winterthur richtete den Züri-Cup Trampolin inkl. Zürcher Kantonale Meisterschaften Trampolin aus. Anlässlich dieses Anlasses wurde



das 50-jährige Jubiläum des STV Winterthur Trampolin gefeiert. Es führte zu grossem Zuschauerandrang; von Ehrenmitgliedern über Ehemalige bis zu Grosseltern waren viele Trampolinbegeisterte vertreten.

- Die Verhandlungen zum Umzug in eine höhere Halle dauern noch an.
- Vom TV Wislig konnten zwei Occasions-Trampoline inkl. Mattentischen erworben werden.



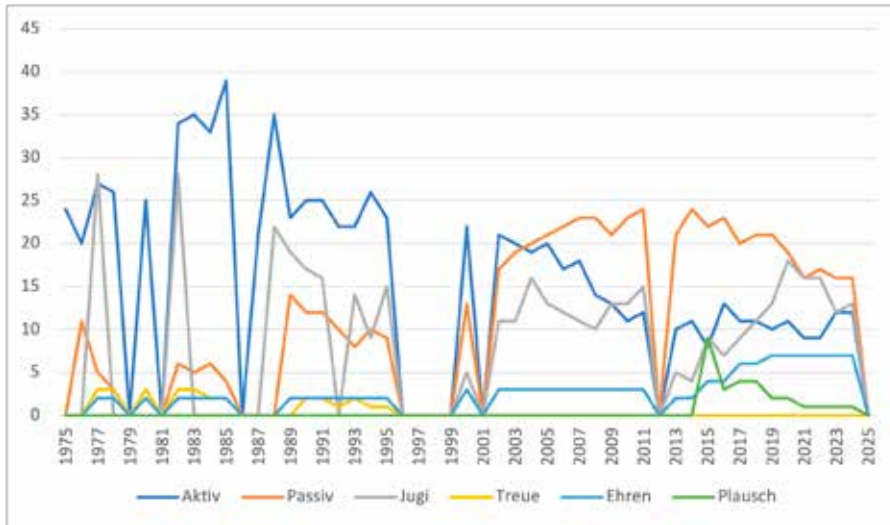
Eckpunkte über 50 Jahre Trampolingeschichte in Winterthur

- 1963 STV Winterthur schafft erstmals ein Trampolin als «Plauschgerät» an.
- 1970 Die Schweizer Trampolinmeisterschaften fanden in Winterthur, ohne heimische Beteiligung, statt.
- 1973 Mit Hilfe bei einem Umbau eines Eigenheimes wurden die finanziellen Mittel für den Kauf eines Trampolins beschafft.
- 1974 Erste Sektionsübung an einem Verbandsturnfest.
- 1975 Mario Matzinger gewann an der Schweizer Meisterschaft die erste Medaille (Bronze) für den STV Winterthur. Der STV Winterthur wurde am Zürcher Kantonalturnfest Turnfestsieger.
- 1976 Die Turnsektion kehrte mit einem kompletten Medallensatz von der Schweizer Meisterschaft zurück.
- 1978 Der STV Winterthur erreichte den 3. Rang am Eidgenössischen Turnfest in Genf. Es wurde ein Showturnen in der Marktgasse aufgeführt. Am 15. November wurden die ersten Statuten der Sektion Trampolin unterzeichnet.
- 1980 Das zweite Mal in Folge konnte der Wanderpreis an den Minitramp-Meisterschaften gewonnen werden.
- 1981 Die Trampolinvorführung am Kantonalturnfest in Winterthur wurde live von Walter Baur mit dem Schlagzeug begleitet.
- 1984 Am Eidgenössischen Turnfest in Winterthur erreichte der STV Winterthur den vierten Rang. Der STVW dominierte am Verbandsturnfest in Buch am Irchel in den Disziplinen Trampolin und Minitramp.
- 1986 Es fand der erste Winterthurer Trampolin Cup (WTC) statt.
- 1987 Erfolgreiche Rückkehr vom Kantonalturnfest mit drei Goldmedaillen. Die Jugi wurde in die Statuten aufgenommen.
- 1988 Alle Turner:innen qualifizierten sich für die Schweizer Meisterschaft. Léon Dobler wurde ins A-Kader aufgenommen und wurde an einem internationalen Wettkampf in Russland bester Schweizer.
- 1989 An der Schweizer Meisterschaft gewann der STV Winterthur in allen Leistungsklassen der Herren eine Goldmedaille.
- 1990 Das Ressort Trampolin gab ein Reglement für Qualifikationswettkämpfe heraus.
- 1993 Die Schweizer Meisterschaft im Trampolin wurden in Winterthur durch die Damenriege Pflanzschule organisiert.
- 1996 Das höchste Schlussresultat des Kantons Zürich am Eidgenössischen Turnfest in Bern ging an den STVW.

- 1999 An der Schweizer Meisterschaften in Neuchâtel konnte Max Hofmann die Goldmedaille und den Titel gewinnen. Max Hofmann wurde Turnfestsieger in Dübendorf.
- 2001 Max Hofmann wurde Schweizermeister in der Kategorie N4 und Sibylle Schubnell Schweizermeisterin N3.
- 2002 Léon Dobler wurde vom Schweizerischen Turnverband für sein Engagement im Trampolinsport mit einer Ehrennadel ausgezeichnet.
- 2003 Simon Kobler wurde Turnfestsieger am Verbandsturnfest in Bülach.
- 2004 Der Westschweizer Ludovic Martin startete an den Olympischen Spielen in Athen.
- 2008 Die TS stellt künftig den Präsidenten und den Aktuar für den Hauptverein.
- 2010 Es fand eine Krisensitzung statt. Dem STV Winterthur Trampolin drohte das Aus.
- 2013 Der STV Winterthur hat eine neue Homepage stvwinterthur.ch
- 2014 Es wurden verschiedene Massnahmen zur Erhaltung des STVW Trampolin eingeleitet und ein Strategiepapier ausgearbeitet. Die Statuten wurden angepasst.
- 2016 Die Trampoliner erstellten eine Facebook-Seite. Zudem wurde im Herbst eine Standortbestimmung durchgeführt.
- 2018 Am Westschweizer Turnfest erturnte sich Anouk Dubs eine Goldmedaille. Die Trampoliner zeigten anlässlich der Eröffnung der Win4-Arena ein Showturnen. Die ZKB wird Hauptsponsorin.
- 2019 Céline wurde am Züri-Cup zur Kantonalen Meisterin gekürt. Die Abteilung Trampolin führte an der Faustball-Weltmeisterschaft in der Schützenwiese ein Showturnen auf.
- 2020 Die Wettkampfsaison wurde auf Grund des Corona-Virus abgesagt. Im Herbst konnten am Züri-Cup bzw. den kantonalen Meisterschaften in Winterthur drei Turnerinnen, Ladina Stucki, Zoé Tellenbach und Céline Winkler, jeweils einen von sechs Kantonalmeistertiteln ergattern.
- 2021 Es wurde eine Umfrage zur Zufriedenheit durchgeführt.
- 2022 Die Statuten wurden überarbeitet. Es wurde eine Vereinssoftware angeschafft. Es wurde ein Leitbild erstellt. Die Website wurde erstellt und neu gestaltet.
- 2023 Die Schweizer Meisterschaft Trampolin fand in Winterthur statt. Robin Hager wurde am Turnfest im Wyland Turnfestsieger und Kantonalmeister. Ariana Berisha und Mike Lüber wurden Kantonalmeister:in Kids. Der STVW hat neu die E-Mail-Adresse info@stvwinterthur.ch. Zudem wurde ein Instagram-Account erstellt.

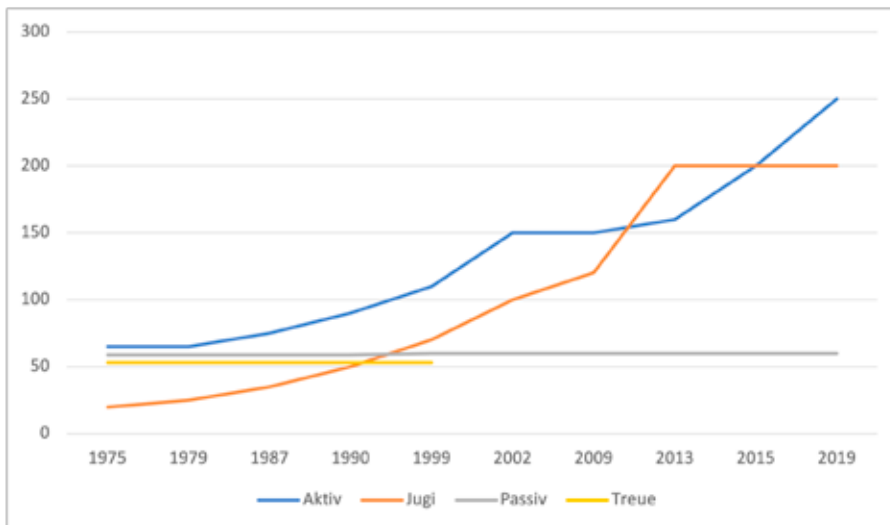
Statistiken des STV Winterthur Trampolin

Mitgliederzahlen

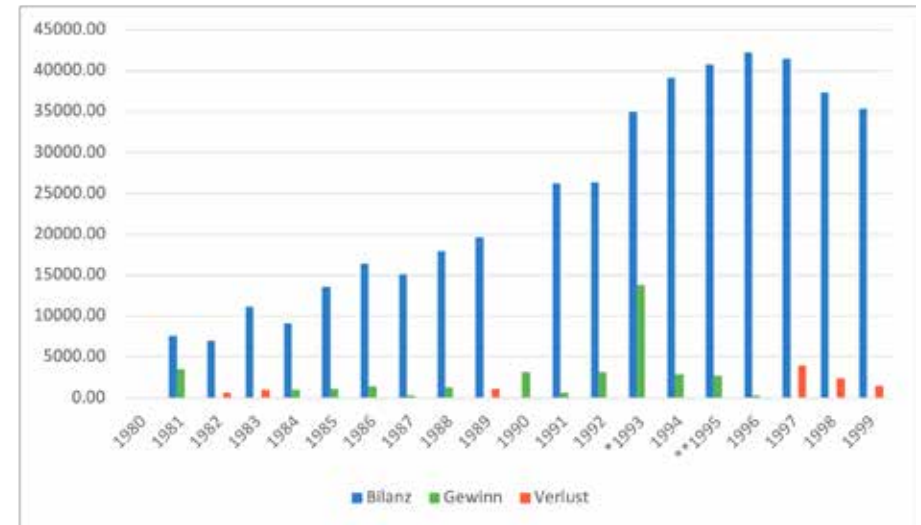


Die Mitgliederzahlen wurden nicht alljährlich in den Protokollen verzeichnet.

Mitgliederbeiträge



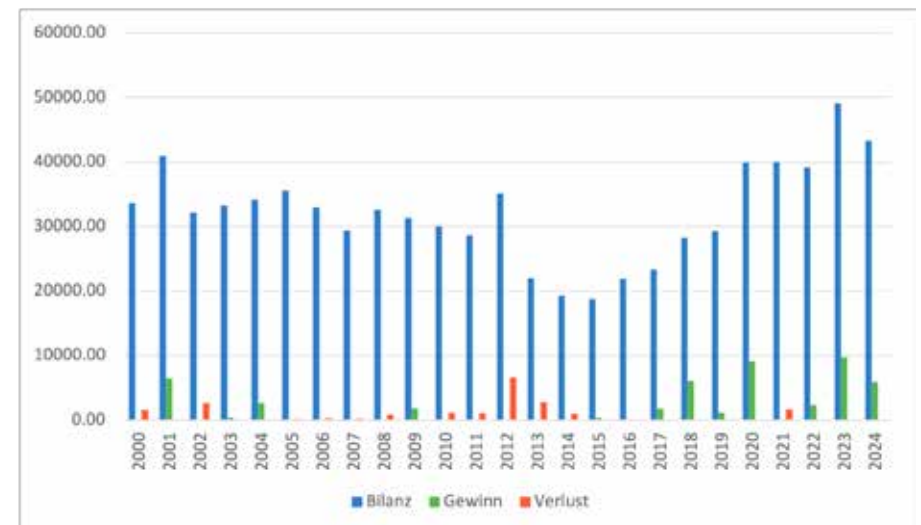
Finanzen 1980 bis 1999



* Änderungen in der Kasse: Trampoline werden in die Bilanz aufgenommen.

** Der Kassenbericht wurde neu dargestellt.

Finanzen 2000 bis 2024



Vorstandsmitglieder 1974 bis 1992

	Präsident	Oberturner	Vize-Oberturner	Jugi-Leitung	Jugi-Vize-Leitung
1974/1975	Jürg Biber	Walter Baur			
1975/1976	Jürg Biber	Walter Baur	Werner Bühlmann	Werner Bühlmann	
1976/1977	Werner Bühlmann	Walter Baur	Peter Flury	Werner Bühlmann	
1977/1978	Werner Bühlmann	Walter Baur	Renato Pedrett	Werner Bühlmann	
1978/1979	Werner Bühlmann	Walter Baur	Renato Pedrett	Werner Bühlmann	Léon Dobler
1979/1980	Werner Bühlmann	Walter Baur	Renato Pedrett	Léon Dobler	Werner Bühlmann
1980/1981	Werner Bühlmann	Walter Baur	Renato Pedrett	Léon Dobler	Werner Bühlmann
1981/1982	Walter Baur	Renato Pedrett	Werner Bühlmann	Léon Dobler	Werner Bühlmann
1982/1983	Walter Baur	Léon Dobler	Daniel Dobler	Mäge Frei	Andrea Kaufmann
1983/1984	Walter Baur	Léon Dobler	Daniel Dobler	Renato Pedrett	
1984/1985	Walter Baur	Léon Dobler	Daniel Dobler	Gabi Mittelholzer	
1985/1986	Walter Baur	Léon Dobler	Daniel Dobler	Gabi Mittelholzer	
1986/1987	Walter Baur	Léon Dobler	vakant	Max Hofmann	
1985/1986	Walter Baur	Léon Dobler	Daniel Dobler	Gabi Mittelholzer	
1986/1987	Walter Baur	Léon Dobler	vakant	Max Hofmann	

Im Jahr 1984/1985 wurde Bernhard Lüscher als Etatführer im Vorstand aufgeführt.

	Präsident	Oberturner	Vize-Oberturner	Jugi-Leitung	Aktuar:in
1987/1988	Walter Baur	Max Hofmann	Daniel Dobler	Max Hofmann	Carole Zingg
1988/1989	Walter Baur	vakant	Daniel Dobler	Max Hofmann	Carole Zingg
1989/1990	Walter Baur	vakant	Daniel Dobler	Max Hofmann	Carole Zingg
1990/1991	Markus Enderli	Daniel Dobler	vakant	Max Hofmann	Carole Zingg
1991/1992	Markus Enderli	Daniel Dobler	vakant	Nicole Naef	Carole Zingg

Protokollführer:in	Aktuar:in	Material	Kasse	Beisitz
Ernst Härtner	Kurt Oetiker	Kurt Oetiker	Guido Hayoz	
Ernst Härtner	Mario Matzinger	Mario Matzinger	Guido Hayoz	
Margrit Zimmermann	Léon Dobler	Léon Dobler	Bruno Frei	
Margrit Zimmermann	Léon Dobler	Léon Dobler	Mario Matzinger	Bruno Frei
Margrit Zimmermann	Léon Dobler	Léon Dobler	Mario Matzinger	Bruno Frei
Margrit Baur	Markus Strebel	Markus Strebel	Mario Matzinger	Bruno Frei
Isabella Hartmann	Markus Strebel	Markus Strebel	Mario Matzinger	
Isabella Hartmann	Daniel Dobler	Daniel Dobler	Mario Matzinger	
Isabella Hartmann	Bruno Frei	Bruno Frei	Mario Matzinger	
Anita Bächli	Gabi Mittelholzer	Gabi Mittelholzer	Thomas von Moos	
Gabi Brunner	Max Hofmann	Max Hofmann	Thomas von Moos	Renato Pedrett
Nicole Naef	Gabi Mittelholzer	Gabi Mittelholzer	Thomas von Moos	Renato Pedrett
Nicole Naef	Max Hofmann	Max Hofmann	Thomas von Moos	Renato Pedrett
Nicole Naef	Max Hofmann	Max Hofmann		
Nicole Naef	Daniel Dobler	Daniel Dobler		

Protokollführer:in	Material	Kasse	Beisitz
Nicole Naef	Markus Weber	Thomas von Moos	Renato Pedrett
Nicole Naef	Markus Weber	Thomas von Moos	Eva Graf
Nicole Naef	Markus Weber	Doris Gutknecht	
Miriam Widmeier	vakant	Doris Gutknecht	
	Roland Ratschiller	Doris Gutknecht	

Verschiedene Ämter wurden im Verlauf der 50 Jahre umbenannt, kamen dazu oder wurden wieder aufgehoben. Zur einfacheren Darstellung wurden die Bezeichnungen etwas zusammengefasst. Beispielsweise wurde der Obmann 1978 zum Präsidenten, der Materialwart wurde einige Zeit zum Materialverwalter, usw.)

Vorstandsmitglieder 1992 bis 2007

	Präsident	Oberturner	Jugi-Leitung	Aktuar:in
1992/1993	Markus Enderli	vakant	Nicole Naef Max Hofmann	Carole Zingg
1993/1994	Markus Enderli	vakant	Daniel Senn Patrick Zimmermann	Carole Zingg
1994/1995	Markus Enderli	vakant	Sandra Reichen Carole Zingg	Carole Zingg
1995/1996	Léon Dobler	vakant	Sandra Reichen Carole Zingg	Carole Zingg

	Präsident	Hallenchef	Jugi-Leitung	Aktuar:in
1996/1997	Léon Dobler	Ueli Hofmann	Carole Zingg	Sandra Reichen
1997/1998	Léon Dobler	Katrin Dobler Denise Bruppacher	Doris Gutknecht Martina Bundi	Edith Eugster
1998/1999	Léon Dobler	Katrin Dobler Denise Bruppacher	Doris Gutknecht Martina Bundi	Edith Eugster
1999/2000	vakant	Carole Zingg	Sandra Reichen Carole Zingg	Denise Bruppacher Ueli Hofmann
2000/2001	vakant	Carole Zingg	Doris Gutknecht Martina Bundi	Denise Bruppacher Ueli Hofmann

	Präsident:in	Vize-Präsident:in	Hallenchef:in	Jugi-Leitung
2001/2002	vakant	Daniel Dobler	Carole Zingg	Doris Tortelli
2002/2003	Markus Enderli	Doris Tortelli	Carole Zingg	Ramona Härrli Claudia Christen
2003/2004	Markus Enderli	Doris Tortelli	Carole Zingg	vakant
2004/2005	Markus Enderli	Doris Tortelli	Bianca Lussi	Claudia Haefelin
2005/2006	vakant	Doris Tortelli	Bianca Lussi	Max Hofmann
2006/2007	Doris Tortelli	vakant	Bianca Lussi	Max Hofmann

Material	Kasse	Beisitz
Daniel Senn	Markus Strebel	
Max Hofmann	Markus Strebel	Sandra Reichen
Max Hofmann	Marus Strebel	Ueli Hofmann
Max Hofmann	Markus Strebel	Ueli Hofmann

Material	Kasse
Max Hofmann	Sandra Reichen
Sebastian Zollinger	Sandra Reichen
Sebastian Zollinger	Sandra Reichen
Max Hofmann	Sebastian Zollinger
Max Hofmann	Sebastian Zollinger

Aktuar:in	Material	Kasse	J+S-Coach
Denise Bruppacher Ueli Hofmann	Max Hofmann	Sebastian Zollinger	
Denise Bruppacher Ueli Hofmann	Max Hofmann	Sebastian Zollinger	Ueli Hofmann
Ueli Hofmann Christine Mötteli	Max Hofmann	Sebastian Zollinger	Ueli Hofmann
Ueli Hofmann Christine Mötteli	Max Hofmann	Sebastian Zollinger	Ueli Hofmann
Christine Mötteli Sandra Reichen	Steven Stalder	Sebastian Zollinger	
Sandra Reichen Christine Meier	Steven Stalder	Sebastian Zollinger	

Vorstandsmitglieder 2007 bis 2025

	Präsident:in	TS-Leitung	Jugi-Leitung	Aktuar:in
2007/2008	Doris Tortelli	Bianca Lussi	Max Hofmann	Sandra Reichen Christine Meier
2008/2009	Doris Tortelli	Bianca Lussi	Max Hofmann	Sandra Reichen
2009/2010	Doris Tortelli	Bianca Lussi	Max Hofmann	Sandra Reichen
2010/2011	Doris Tortelli	vakant	Deborah Barrera Jacqueline Sutter	Jacqueline Sutter
2011/2012	Doris Tortelli	vakant	Deborah Barrera Jacqueline Sutter	Jacqueline Sutter
2012/2013	Doris Tortelli	vakant	Deborah Barrera	Jacqueline Sutter
2013/2014	Carole Zingg	vakant	Max Hofmann	Bianca Lussi
2014/2015	Carole Zingg	Max Hofmann	Max Hofmann	Bianca Lussi
2015/2016	Carole Zingg	Max Hofmann	Max Hofmann	Bianca Lussi
2016/2017	Carole Zingg	Max Hofmann	Max Hofmann	Bianca Liechti
2017/2018	Carole Zingg	Max Hofmann	Max Hofmann	Bianca Liechti
2018/2019	Carole Zingg	Céline Winkler Anja Kaufmann	Céline Winkler Anja Kaufmann	Bianca Liechti
2019/2020	Carole Zingg	Céline Winkler Anja Kaufmann	Céline Winkler Anja Kaufmann	Bianca Liechti
2020/2021	Carole Arnaboldi	Céline Winkler Anja Kaufmann	Céline Winkler Anja Kaufmann	Bianca Liechti
2021/2022	Bianca Liechti	Céline Winkler Anja Kaufmann	Céline Winkler Anja Kaufmann	Céline Winkler
2022/2023	Bianca Liechti	Céline Winkler Anja Kaufmann	Céline Winkler Anja Kaufmann	Céline Winkler
2023/2024	Bianca Liechti	Anja Kaufmann	Anja Kaufmann	Aylin Bruggesser
2024/2025	Bianca Liechti	Anja Kaufmann	Anja Kaufmann	Aylin Bruggesser

Material	Kasse	Beisitz
Steven Stalder	Sebastian Zollinger	
Steven Stalder	Bianca Lussi	
Steven Stalder	Bianca Lussi	
Max Hofmann	Bianca Lussi	
Max Hofmann	Bianca Lussi	
Max Hofmann	Bianca Lussi	
Max Hofmann	Daniel Dobler	
Max Hofmann	Daniel Dobler	
Max Hofmann	Daniel Dobler	
Max Hofmann	Daniel Dobler	
Max Hofmann	Daniel Dobler	
Fredi Lattmann	Daniel Dobler	
Fredi Lattmann	Daniel Dobler	
Fredi Lattmann	Anja Kaufmann	
Nina Demuth	Anja Kaufmann	Sibylle Schubnell
Nina Demuth	Anja Kaufmann	Sibylle Schubnell
Nina Demuth	Anja Kaufmann	Sibylle Schubnell Céline Winkler
Nina Demuth	Justin Duensing	Sibylle Schubnell Céline Winkler

Revisoren 1975 bis 2025

	1. Revisor:in	2. Revisor:in	3. Revisor:in	Ersatz
1974/1975	Werner Bühlmann			
1975/1976	Werner Bühlmann	Jürg Biber		
1976/1977	Guido Hayoz	Jakob Schmidli		Jürg Biber
1977/1978	Guido Hayoz	Jakob Schmidli		Jürg Biber
1978/1979	Guido Hayoz	Jürg Biber		
1979/1980	Jürg Biber	Guido Hayoz		Thomas von Moos
1980/1981	Jürg Biber	Guido Hayoz		Thomas von Moos
1981/1982	Jürg Biber	Thomas von Moos	Mäge Frei	
1982/1983	Jürg Biber	Thomas von Moos	Mäge Frei	
1983/1984	Mario Matzinger	Renato Pedrett	Margrit Baur	
1984/1985	Margrit Baur	Renato Pedrett	Mario Matzinger	
1985/1986	Mario Matzinger	Renato Pedrett	Margrit Baur	
1986/1987	Mario Matzinger	Renato Pedrett	Margrit Baur	
1987/1988	Mario Matzinger	Renato Pedrett	Margrit Baur	
1988/1989	Mario Matzinger	Renato Pedrett	Margrit Baur	
1989/1990	Margrit Baur	Léon Dobler	Martin Hurni	
1990/1991	Markus Strebel	Margrit Baur	Martin Hurni	
1991/1992	Markus Strebel	Margrit Baur		
1992/1993	Margrit Baur	Martin Hurni	Christian Peter	
1993/1994	Margrit Baur	Martin Hurni	Christian Peter	
1994/1995	Margrit Baur	Martin Hurni	Christian Peter	Benoît Fleisch
1995/1996	Margrit Baur	Christian Peter	Benoît Fleisch	
1996/1997	Christian Peter	Benoît Fleisch	Markus Strebel	
1997/1998	Benoît Fleisch	Markus Strebel	Markus Enderli	
1998/1999	Benoît Fleisch	Markus Strebel	Markus Enderli	
1999/2000	Benoît Fleisch	Sandra Reichen	Markus Enderli	
2000/2001	Benoît Fleisch	Sandra Reichen	Markus Enderli	
2001/2002	Benoît Fleisch	Sandra Reichen		
2002/2003	Sandra Reichen	Benoît Fleisch	Daniel Dobler	
2003/2004	Sandra Reichen	Daniel Dobler	Bianca Lussi	
2004/2005	Sandra Reichen	Daniel Dobler	Simone Rüttimann	
2005/2006	Simone Rüttimann	Daniel Dobler	Markus Enderli	
2006/2007	Simone Rüttimann	Daniel Dobler	Markus Enderli	
2007/2008	Daniel Dobler	Jenny Strausak	Ueli Hofmann	Simone Rüttimann
2008/2009	Daniel Dobler	Jenny Strausak	Ueli Hofmann	Simone Rüttimann
2009/2010	Daniel Dobler	Jenny Strausak	Ueli Hofmann	Simone Rüttimann

	1. Revisor:in	2. Revisor:in	3. Revisor:in	Ersatz
2010/2011	Ueli Hofmann	Jenny Strausak	Simone Rüttimann	
2011/2012	Ueli Hofmann	Jenny Strausak	Simone Rüttimann	
2012/2013	Daniel Dobler	Sandra Graf	Sebastian Zollinger	Simone Rüttimann
2013/2014	Sandra Graf	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	
2014/2015	Sandra Graf	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	
2015/2016	Sandra Graf	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	
2016/2017	Sandra Graf	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	
2017/2018	Sandra Graf	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	
2018/2019	Sandra Graf	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	
2019/2020	Sandra Graf	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	
2020/2021	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	Daniel Dobler	
2021/2022	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	Daniel Dobler	
2022/2023	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	Daniel Dobler	
2023/2024	Sebastian Zollinger	Doris Tortelli	Daniel Dobler	
2024/2025	Doris Tortelli	Daniel Dobler	Anja Kaufmann	



Vision und Leitbild für den STV Winterthur Trampolin

Der STV Winterthur Trampolin bietet Trampolinturnen für Erwachsene und Kinder als Breiten- und Spitzensport an. Das Trampolinspringen wird als Wettkampfsport betrieben.

Die Hauptausrichtung des Vereins liegt beim Trampolinturnen als Breitensport, kombiniert mit Kraft- und Ausdauertraining sowie koordinativen Elementen. Interessierte an Bewegung, Dynamik verbunden mit Spannung jeden Alters, sind willkommen.

Das Interesse des STV Winterthur ist es, aktive Mitglieder langfristig im Verein zu halten und diese, wenn möglich, für ehrenamtliche und/oder freiwillige Mitarbeit zu gewinnen. Der STV Winterthur Trampolin legt Wert auf ein soziales Engagement für den Verein, unabhängig von turnerischen Leistungen. Mitglieder mit hohen Ambitionen werden für die Aufnahme in regionale und schweizerische Kader gefördert.

Leitgedanken – unsere Motivation, verankerte Werte und leitende Kraft

- Wir verstehen die Ausübung von Sport auch unter dem Aspekt des körperlichen und geistigen Wohlbefindens und damit als aktiven Beitrag zur Gesunderhaltung unserer Gesellschaft.
- Wir setzen uns für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport ein.
- Wir richten die Aus- und Weiterbildung nach den Bedürfnissen unserer Mitglieder aus.
- Wir streben eine hohe Qualität in Bezug auf die Ausbildung, das Training und die Sicherheit an.
- Die optimale Betreuung unserer Mitglieder ist uns wichtig.
- Mit Taten statt leeren Worten Zeichen setzen: Für eine nachhaltige Verankerung unserer Werte gehen Leitende und Vorstandsmitglieder als Vorbild voran und leben unsere Prinzipien.
- Vorurteile aufgrund von Herkunft sowie politischen wie auch religiösen Ansichten werden abgelehnt.

- Wir sind für eine solide Finanzlage besorgt.
- Mehreinnahmen sollen den Mitgliedern zugutekommen.
- Wir pflegen eine offene, objektive und zeitnahe Information und Kommunikation.
- Zur Förderung unserer Sportart führen wir regelmässig DWS-Kurse, Showspringen, usw. durch.
- Soziales Engagement wird bei uns grossgeschrieben
- Der Verein anerkennt die aktuelle «Ethik-Charta» des Schweizer Sports und lebt diese Werte.
- Doping zur Leistungssteigerung wird von uns abgelehnt und bekämpft. Wir unterstützen die nationalen Dach- und Fachverbände in der Dopingbekämpfung
- Wir fördern die Integration von sportinteressierten Menschen mit einer Ehinderung in unserem Verein.
- Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass unsere Sportarten natur- und umweltverträglich ausgeübt werden. Wir bevorzugen öffentliche Verkehrsmittel und Fahrgemeinschaften.

Vision

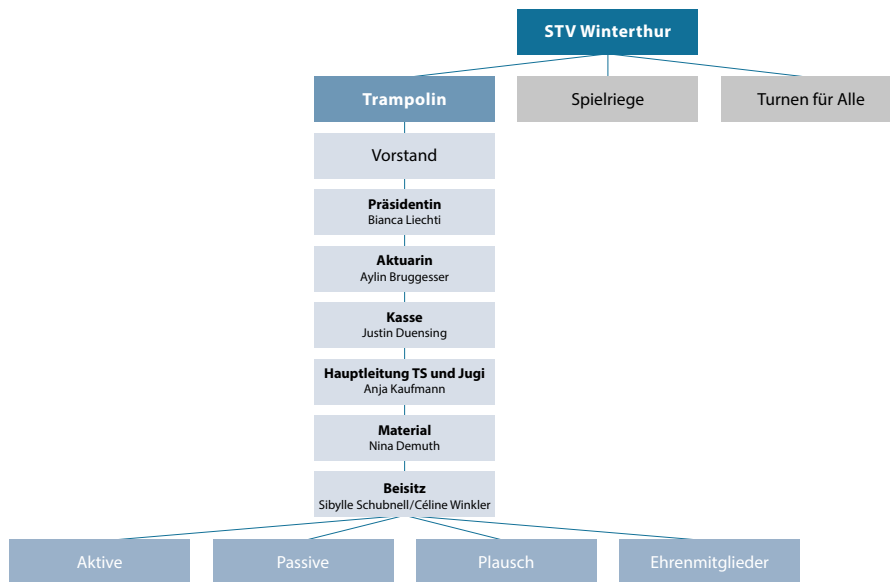
Das Vereinsleben im Stadtturnverein Winterthur Trampolin soll Sport, Gesundheit, Wohlbefinden und die Bewältigung der alltäglichen Aufgaben in Einklang bringen. Es soll ein Ort bilden, wo jeder sein persönliches Potenzial und Engagement einbringen kann, um den Verein und sich selbst weiterzuentwickeln.

Leistungen des STV Winterthur Trampolin

- Regelmässiger, professioneller Trainingsbetrieb inkl. Wettkampfvorbereitung
- Förderung von ambitionierten Mitgliedern
- Organisation von Vereinsanlässen, Sportveranstaltungen und Wettkämpfe
- Förderung von Aus- und Weiterbildung
- Regelmässige Information der Mitglieder über aktuelle Vereinsereignisse
- Wir pflegen eine offene, objektive und zeitnahe Information und Kommunikation. Wir setzen auf bewährte und zeitgemässe Medien

- Ethische sowie soziale Themen werden laufend geprüft und wo sinnvoll in die Strukturen sowie Betrieb des Vereins eingefügt
- Zur Erreichung der Vereinsziele arbeiten wir mit den lokalen Behörden sowie mit anderen Vereinen und Organisationen in unserem Umfeld zusammen

Organisation



Der Vorstand ist für den einwandfreien Ablauf des Vereins zuständig, tritt als Kollegialbehörde nach innen und aussen geschlossen auf und trägt die Verantwortung für das gesamte Vereinsleben.

Quellen

- Vereinschronik «150 Jahre Stadtturnverein Winterthur, 1845 - 1995» verfasst durch Peter Müller
- Protokolle inkl. Anhänge der Generalversammlungen des STV Winterthur sowie der Sektion Trampolin 1975 – 2024
- Protokolle der Vorstandssitzungen ab Dezember 1981
- Protokolle der Delegiertenversammlungen des Hauptverein

Abbildungsverzeichnis

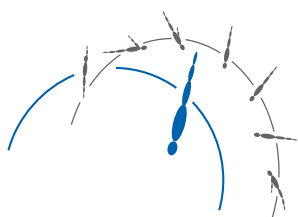
- Seite 4: Vereinsfahne STV Winterthur, gezeichnet durch Ernst Härtner
- Seite 15: Aus dem privaten Archiv von Thomas von Moos
- Seite 16: Aus dem privaten Archiv von Thomas von Moos
- Seite 17: Aus dem privaten Archiv von Thomas von Moos und Isabella Matzinger
- Seite 18: Aus dem privaten Archiv von Isabella Matzinger
- Seite 19: Aus dem privaten Archiv von Thomas von Moos
- Seite 23: Aus dem privaten Archiv von Thomas von Moos
- Seite 24: Aus dem privaten Archiv von Thomas von Moos
- Seite 30: Aus dem Archiv des STV Winterthur, Fotograf:in: Unbekannt.
- Seite 34: Aus dem Archiv des STV Winterthur, Fotograf:in: Unbekannt.
- Seite 36: Aus privatem Archiv der Verfasserin. Fotograf:in: Unbekannt.
- Seite 43: Aus privatem Archiv der Verfasserin. Fotograf:in: Viola Barberis.
- Seite 46: Aus dem Archiv des STV Winterthur, Fotograf:in: Unbekannt.
- Seite 47: Aus dem Archiv des STV Winterthur, Fotograf:in: Unbekannt.
- Seite 48: Einzelbild aus dem Archiv des STV Winterthur, Fotograf:in: Unbekannt. Gruppenbilder, Fotograf:in: Janice O’Gorman.
- Seite 49: Aus dem Archiv des STV Winterthur, Fotograf:in: Unbekannt.
- Seite 50: Fotograf: Harry von Mengden.
- Seite 53: Aus dem Archiv des STV Winterthur, Fotograf:in: Unbekannt.

Hauptsponsorin



Abkürzungen

DV	Delegiertenversammlung
DWS	Dachverband Winterthurer Sport
GV	Generalversammlung
KTV	Kantonaltturnverband
LWW	Leichtathletik Vereinigung Winterthur
STV	Schweizerischer Turnverband
STWW	Stadtturnverein Winterthur
TS	Turnsektion



STV Winterthur

Trampolin

info@stwinterthur.ch

www.stwinterthur.ch/trampolin